

2025

ERGO Group AG

Geschäftsbericht

Inhalt

Lagebericht

- 3 Die ERGO Group
- 3 Rahmenbedingungen
- 5 Ertragslage
- 7 Vermögens- und Finanzlage
- 8 Mitarbeiter
- 11 Risikobericht
- 18 Chancenbericht
- 20 Prognosebericht

Jahresabschluss

- 24 Bilanz zum 31. Dezember 2025
- 26 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025
- 27 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 29 Erläuterungen der Bilanz – Aktivseite
- 31 Erläuterungen der Bilanz – Passivseite
- 33 Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung
- 34 Sonstige Angaben
- 40 Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2025
gemäß § 285 Nr. 11 HGB

-
- 50 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
 - 55 Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2025

Lagebericht

Dieser Lagebericht beschränkt sich auf die Geschäftstätigkeit der ERGO Group AG. Informationen zum Geschäft und Umfeld der Tochtergesellschaften werden gegeben, soweit das dem Verständnis der Geschäftsentwicklung förderlich ist.

Im Geschäftsbericht wurde jede Zahl und Summe jeweils kaufmännisch gerundet. Die Zahlen in Klammern weisen die Vorjahreswerte aus.

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird davon abgesehen, bei Fehlen einer geschlechtsneutralen Formulierung sowohl die männliche als auch weitere Formen anzuführen. Die gewählten männlichen Formulierungen gelten deshalb uneingeschränkt auch für die weiteren Geschlechter.

Die ERGO Group

ERGO ist eine der großen internationalen Versicherungsgruppen und weltweit in über 20 Ländern vertreten. Die Gruppe bietet ein umfassendes Spektrum an Versicherungen, Vorsorge und Serviceleistungen. Im Heimatmarkt Deutschland gehört ERGO zu den führenden Anbietern in den Segmenten Leben, Sach und Gesundheit.

ERGO gehört zu dem DAX-Unternehmen Munich Re, einem der weltweit führenden Rückversicherer, der im Lebens-, Gesundheits- sowie Schaden-/Unfallgeschäft aktiv ist. Der Vermögensmanager und Fondsanbieter der Gruppe, die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH, betreut auch den weit überwiegenden Teil der Kapitalanlagen von ERGO.

Unter dem Dach der ERGO Group AG steuern mit der ERGO Deutschland AG, ERGO International AG und ERGO Technology & Services Management AG drei separate Einheiten die Geschäfte der ERGO Group. Die ERGO Deutschland AG bündelt das Deutschlandgeschäft. Die ERGO Internati-

onal AG steuert das internationale Geschäft innerhalb der Gruppe. Die ERGO Technology & Services Management AG ist der wesentliche IT-Dienstleister der Versicherungsgesellschaften von ERGO in Deutschland. Ihre IT-Servicegesellschaften im Inland und Ausland sind wesentlicher Bestandteil der Munich Re Group Technology Organisation. Darüber hinaus werden die Digitalisierungsaktivitäten, das Gruppenmarketing sowie die globalen Vertriebspartnerschaften in der ERGO Group AG verantwortet.

Das Geschäft der ERGO Group umfasst nahezu alle Formen der Lebens-, Renten- und Krankenversicherung und nahezu sämtliche Zweige der privaten, gewerblichen und industriellen Schaden- und Unfallversicherung inklusive der Rechtsschutzversicherung sowie die Reiseversicherung.

Als integraler Bestandteil von Munich Re ist ERGO im Rahmen der aufsichts- und gesellschaftsrechtlichen Vorgaben in wesentliche Konzernprozesse integriert. Dazu zählen zum Beispiel Konzernstrategie, Kapital- und Finanzplanung, Risikomanagement, Controlling, Reporting und Rechnungswesen. Eine Konzernleitlinie regelt die Verantwortlichkeiten und Kompetenzen zwischen Munich Re und ERGO bei maßgeblichen Entscheidungen.

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Kapitalmarktentwicklung

Im Jahr 2025 prägten hohe geopolitische Unsicherheit und die außerordentlich protektionistische Außenhandelspolitik der USA die Weltwirtschaft. Das weltweite Wirtschaftswachstum wurde schwächer. In den USA und in China kühlte die Konjunktur ab, und das Wachstum in der Eurozone blieb schwach. Die Erholung der deutschen Volkswirtschaft erhielt einen

Rückschlag, u. a. aufgrund der hohen wirtschaftspolitischen Unsicherheit durch den Handelskonflikt mit den USA. Während sich der Rückgang der Inflationsrate in Deutschland und in der Eurozone insgesamt fortsetzte, blieb die Inflation in den USA auf erhöhtem Niveau.

Obwohl die Inflation in den USA ab Mai 2025 wieder anstieg, senkte die US-amerikanische Zentralbank (Fed) die Zinsen ab September 2025 wieder, sodass der Leitzinskorridor im Dezember 2025 zwischen 3,5 % und 3,75 % lag. Dies geschah auch, um die Abkühlung am US-Arbeitsmarkt zu bremsen. In der Eurozone erreichte die Inflation die 2,0 %-Zielmarke der Europäischen Zentralbank (EZB) zur Jahresmitte. So lange setzte die EZB auch ihren Zinssenkungszyklus fort und senkte den Zinssatz für die Einlagefazilität auf ein Niveau von 2,0 %. Diesen hielt sie im weiteren Jahresverlauf stabil; dazu passend tendierte die Inflation seitwärts.

An den Kapitalmärkten dominierten im Jahr 2025 vielfältige Faktoren. Insgesamt standen die Zollpolitik der neuen US-Administration, das Fiskalpaket der neuen deutschen Bundesregierung und die politische Situation in Frankreich sowie gestiegene geopolitische Risiken im Fokus.

Nach dem Amtsantritt der neuen US-Administration im Jahr 2025, insbesondere nach den Zollankündigungen, stiegen die Zinssenkungserwartungen. In diesem Umfeld fielen die Renditen zehnjähriger US-Staatsanleihen von 4,6 % auf 4,1 % am Jahresende. In der Eurozone hingegen stiegen die Renditen zehnjähriger deutscher Staatsanleihen von 2,4 % auf 2,8 % – auch getrieben durch das Fiskalpaket der Bundesregierung. Die angespannte Budgetsituation in Frankreich und der damit verbundene Regierungswechsel führten dazu, dass die Zinsabstände zwischen französischen Staatsanleihen und deutschen Bundesanleihen im Jahresverlauf erstmals über dem Niveau der vergleichbaren italienischen Staatsanleihen lagen.

Die Aktienmärkte waren im Jahr 2025 stark beeinflusst von der US-Zollpolitik. In der Eurozone stieg der Index Euro

Stoxx 50 am Jahresbeginn 2025 an, unterstützt von positiven Erwartungen bezüglich der neuen Bundesregierung. Ab Anfang März 2025 begannen Zollsorgen zu dominieren, als zusätzlich zu den Zöllen auf Importe aus China auch Güter aus Mexiko und Kanada belegt wurden. Anfang April 2025 folgten weitere Zollankündigungen und deutliche Kursrückgänge. Mit dem temporären Aussetzen der Zölle um 90 Tage setzte eine Erholungsrallye ein und der Euro Stoxx 50 konnte per saldo im Verlauf des Jahres 2025 ca. 18,3 % zulegen. In den USA wurde nach einem schwächeren Jahresstart, verglichen mit Europa, der Jahrestiefpunkt für den S&P 500 ebenfalls im April 2025 erreicht. Auch aufgrund der Resilienz der US-Volkswirtschaft gegenüber der Zollunsicherheit konnte der amerikanische Aktienmarkt im Jahr 2025 per saldo um ca. 16,4 % zulegen.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Euro gegenüber dem US-Dollar stärker. Er stieg von 1,04 US-Dollar je Euro zu Jahresbeginn auf 1,17 US-Dollar zum Jahresende. Besonders ab Anfang März 2025 stieg der Euro im Zusammenhang mit verbesserten Erwartungen für die Wirtschaft der Eurozone durch das deutsche Fiskalpaket und zunehmenden Zollsorgen in den USA.

Marktdaten-Quelle: LSEG Datastream

Die Entwicklung der Versicherungswirtschaft

Im Folgenden beruhen die Angaben auf vorläufigen Schätzungen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV).

Nach derzeitigen Hochrechnungen wuchsen die Beitragseinnahmen der deutschen Versicherungswirtschaft 2025 stärker als im Vorjahr. Die Beiträge in der Lebensversicherung stiegen vor allem aufgrund des enormen Zuwachses im Einmalbeitragsgeschäft stark an. Das Beitragswachstum in der privaten Krankenversicherung beschleunigte sich, und die Beiträge in der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen wie bereits im Vorjahr außerordentlich stark.

Die deutsche Lebensversicherung (einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) entwickelte sich im Jahr 2025 nach vorläufigen Angaben des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) positiv. Die Neugeschäftsbeiträge erhöhten sich um 13,8 % und damit stärker als im letzten Jahr prognostiziert. Das Geschäft gegen laufenden Beitrag nahm gegenüber dem Vorjahr leicht zu und das Geschäft gegen Einmalbeitrag wuchs sogar spürbar. Die gebuchten Beitragseinnahmen stiegen im Geschäftsjahr 2025 auf 99,4 (94,6) Mrd. €.

Die Beitragseinnahmen der privaten Krankenversicherung (PKV) stiegen nach vorläufigen Angaben des PKV-Verbands um 7,3 (4,1) % auf insgesamt 54,4 (50,7) Mrd. €. 48,2 Mrd. € entfielen auf die Krankenversicherung sowie 6,3 Mrd. € auf die private Pflegepflichtversicherung (PPV). Die Versicherungsleistungen einschließlich der Schadenregulierungskosten nahmen voraussichtlich um rund 7,1 (10,1) % auf 42,1 (39,3) Mrd. € zu.¹

In der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen die Beitragseinnahmen im Jahr 2025 insgesamt um 7,7 (8,2) % auf 99,7 (92,5) Mrd. €, getrieben vor allem durch die Kraftfahrtversicherung. Der Schadenaufwand stieg leicht um 0,6 (4,2) % und die Schaden-/Kostenquote verringerte sich auf rund 91 (96,1) %.

Ertragslage

Die wesentliche Ergebnisquelle für die ERGO Group AG ist das Finanzergebnis. Dieses wird von den Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften bestimmt. Daneben beeinflussen dieses Ergebnis grundsätzlich Bewertungseffekte, Abgangsergebnisse und das Zinsergebnis.

Wie prognostiziert schloss das Berichtsjahr 2025 mit einem verbesserten Finanzergebnis. Dies resultierte aus höheren Ge-

winnabführungen der Tochtergesellschaften sowie aus Sondereffekten. Das sonstige Ergebnis konnte wie prognostiziert leicht verbessert werden. Durch die Steuersatzänderung ergab sich ein deutlich höherer Steueraufwand, der – anders als prognostiziert – zu einem im Vorjahresvergleich reduzierten Jahresüberschuss in Höhe von 268 (363) Mio. € führte.

Die Erträge aus Beteiligungen – als wesentlicher Ertragsposten für die ERGO Group AG – stiegen im Berichtsjahr auf 989 (916) Mio. €. Der Posten beinhaltete aufgrund von Gewinnabführungsverträgen erhaltene Gewinne von Tochtergesellschaften in Höhe von 703 (643) Mio. € sowie Organschaftsumlagen von 286 (270) Mio. €.

Von der ERGO Deutschland AG, über die die Beteiligungen an der DKV Deutsche Krankenversicherung AG und an der ERGO Versicherung AG gehalten werden, wurden 427 (334) Mio. € vereinnahmt. Die ERGO Deutschland AG ihrerseits hat von der ERGO Versicherung AG 284 (202) Mio. € und von der DKV Deutsche Krankenversicherung AG 148 (138) Mio. € als Gewinnabführungen erhalten. Das Gesamtergebnis bei der ERGO Versicherung AG erhöhte sich aufgrund des gestiegenen versicherungstechnischen Ergebnisses und des verbesserten Kapitalanlageergebnisses. Der Ergebnisanstieg bei der DKV Deutsche Krankenversicherung AG resultierte aus einem höheren versicherungsgeschäftlichen Ergebnis und einer geringeren Steuerbelastung; gegenläufig wirkte ein schwächeres Kapitalanlageergebnis. Von der ERGO International AG, die als Holding für einen Großteil der ausländischen Versicherungsgesellschaften der Gruppe fungiert, wurden im Berichtsjahr 101 (125) Mio. € über die Gewinnabführung vereinnahmt. Das Ergebnis der ERGO International AG resultierte überwiegend aus Ausschüttungen insbesondere ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Polen, Griechenland, Belgien, Spanien und Estland. Von der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG wurden 23 (29) Mio. € vereinnahmt. Im Jahr 2025 erfolgte die Verschmelzung der

¹ Vgl. PKV-Verband, Pressemitteilung vom 4. Februar 2026; GDV, Jahresmedienkonferenz 2026 vom 4. Februar 2026.

im internen Run-off befindlichen Gesellschaften ERGO Lebensversicherung AG und Victoria Lebensversicherung AG. Von der aufnehmenden ERGO Lebensversicherung AG wurden 63 (66) Mio. € vereinnahmt. Die übrigen Gewinnabführungen in Höhe von insgesamt 88 (53) Mio. € kamen von weiteren dreizehn direkten Tochtergesellschaften der ERGO Group AG, davon 41 Mio. € von der ERGO Krankenversicherung AG, 18 Mio. € von der ERGO Reiseversicherung AG und 16 Mio. € von der ERGO Direkt Versicherung AG.

Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen fielen im Berichtsjahr in Höhe von 156 (110) Mio. € an, davon 154 Mio. € aus dem konzerninternen Verkauf der Anteile an der Next Insurance Inc. Im Jahr 2024 erfolgte die Verschmelzung der ERGO Digital Ventures AG auf die ERGO Group AG zum Zeitwert der untergehenden Anteile.

Zuschreibungen auf Finanzanlagen fielen in Höhe von 2 (5) Mio. € an und betrafen eine Beteiligung sowie eine Ausleihung.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens beliefen sich im Berichtsjahr auf 10 (10) Mio. € und betrafen ausschließlich Anteile an verbundenen Unternehmen.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen reduzierten sich auf 6 (27) Mio. € und betrafen sechs inländische Tochtergesellschaften.

Das Zinsergebnis ging auf -196 (-187) Mio. € zurück. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen reduzierte Zinserträge aus der Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen.

Die aufgrund der erbrachten Dienstleistungen für andere Konzernunternehmen vereinnahmten Umsatzerlöse machten den größten Posten im sonstigen Ergebnis der ERGO Group AG aus. Mit 1.886 (1.733) Mio. € lagen sie über dem Niveau des Vorjahres. Der Anstieg der Erstattungen für Dienstleistungen resultierte im Wesentlichen aus einem größeren Umfang an erbrachten Leistungen. Insbesondere ist dies auf die Erstattung von

Restrukturierungsaufwendungen sowie höherer Personalkosten zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf 129 (64) Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine vorzeitige partielle Darlehenstilgung zum Zeitwert zurückzuführen. Daneben beinhaltete der Posten im Berichtsjahr überwiegend Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen, insbesondere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Die Aufwandsposten im sonstigen Ergebnis sind der Personalaufwand sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr auf 905 (861) Mio. €. Ursächlich hierfür waren insbesondere Tarifierhöhungen sowie überproportional gestiegene Sozialabgaben. Bei der ERGO Group AG waren am Bilanzstichtag 9.049 (9.071) Arbeitnehmer beschäftigt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf 1.509 (1.414) Mio. €. Der Anstieg ergab sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Restrukturierungen im Zusammenhang mit dem neu aufgesetzten konzernweiten Strategieprogramm. Insgesamt erfolgt die Verteilung des Personalaufwands und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf die ERGO Group AG und die Konzerngesellschaften im Rahmen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung entsprechend der Inanspruchnahme. So erhält die ERGO Group AG diese Aufwendungen in großem Umfang erstattet. Die Erstattungen der Tochtergesellschaften an die ERGO Group AG werden im Posten Umsatzerlöse ausgewiesen.

Die beschriebenen Entwicklungen führten im Berichtsjahr in Summe zu einem deutlich gesteigerten Ergebnis vor Steuern in Höhe von 546 (338) Mio. €.

Im Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurde im Berichtsjahr ein Steueraufwand von 281 Mio. € ausgewiesen, nachdem im Vorjahr ein Steuerertrag von 37 Mio. € zu verzeichnen gewesen war. Der Betrag beinhaltete einen Aufwand von 53 Mio. € (im Vorjahr 33 Mio. € Ertrag) aus Körperschaft- und Gewerbesteuern des Berichtsjahres sowie für Vorjahre. Aus der Veränderung der aktiven latenten Steuern

resultierte ein Aufwand von 228 Mio. €, während im Vorjahr noch ein Ertrag von 4 Mio. € zu verzeichnen gewesen war. Die Veränderung ist insbesondere auf die beschlossene schrittweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 15 % auf 10 % zurückzuführen.

Nach den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und nach den sonstigen Steuern ergab sich ein Jahresüberschuss von 268 (363) Mio. €. Nach der Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 582 (387) Mio. € konnte ein Bilanzgewinn von 849 (750) Mio. € ausgewiesen werden. Dieser Bilanzgewinn soll an die Aktionärin Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München (Munich Re) ausgeschüttet werden.

Vermögens- und Finanzlage

Auch die Bilanz der ERGO Group AG wird wesentlich davon geprägt, dass die Gesellschaft die oberste Holding der ERGO Group ist und daneben als Erbringer von Dienstleistungen für Konzerngesellschaften fungiert. Die Bilanzsumme betrug am Bilanzstichtag 15.342 (15.760) Mio. €.

Die Vermögensgegenstände bestehen in erster Linie aus den Anteilen an verbundenen Unternehmen. Auf sie entfielen 11.710 (11.773) Mio. € oder 76 % der Bilanzsumme.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beliefen sich auf 388 (524) Mio. €. Die Beteiligungen reduzierten sich infolge der Veräußerung der Anteile an der Next Insurance Inc. auf 252 (622) Mio. €.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen auf 1.819 (1.445) Mio. €. Der weitaus größte Teil der Forderungen war kurzfristig und bestand gegenüber verbundenen Unternehmen. Ursächlich für die Zunahme der Forderungen waren insbesondere die gestiegenen Forderungen aus dem konzerninternen

Cash Pooling und höheren Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften an die ERGO Group AG.

Wie in den Erläuterungen zur Ertragslage dargestellt, reduzierten sich die aktiven latenten Steuern im Berichtsjahr auf 1.089 (1.317) Mio. €.

Das Eigenkapital in Höhe von 7.141 (7.623) Mio. € machte 47 (49) % der Bilanzsumme und somit den größten Posten der Passivseite der Bilanz aus. Die Veränderung des Eigenkapitals war auf den Jahresüberschuss des Berichtsjahres (268 Mio. €) sowie die Dividendenzahlung für das Vorjahr (750 Mio. €) zurückzuführen.

Die Rückstellungen beliefen sich am Bilanzstichtag auf 1.623 (1.545) Mio. €, wovon mit 1.111 (1.103) Mio. € der wesentliche Teil auf Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen entfiel. Die ERGO Group AG hat zu den Pensionsverpflichtungen fast aller inländischen Konzerngesellschaften den Schuldbeitritt erklärt und sich im Innenverhältnis verpflichtet, deren Pensionsverpflichtungen im Außenverhältnis zu erfüllen. Deshalb sind auch die Pensionsverpflichtungen dieser Tochtergesellschaften in diesem Bilanzposten mit enthalten. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben einen langfristigen Charakter. Die Steuerrückstellungen mit 198 (195) Mio. € und die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Verpflichtungen aus dem Gehalts- und Personalbereich mit 233 (161) Mio. € stellen dagegen Verpflichtungen dar, die überwiegend mittel- oder kurzfristig sind. Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 62 (74) Mio. € waren geringer als im Vorjahr.

Wichtige Finanzierungsquelle der ERGO Group AG waren weiterhin Darlehen von verbundenen Unternehmen. Diese Darlehen sind in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten. Mit 6.542 (6.547) Mio. € bzw. 43 (41) % der Bilanzsumme stellten die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen den zweitgrößten Posten auf der Passivseite dar. In diesem Betrag waren auch

Nachrangdarlehen in Höhe von 753 (753) Mio. € enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten waren für die Finanzlage der Gesellschaft weniger bedeutend.

Im Rahmen der detaillierten Liquiditätsplanung stellen wir sicher, dass wir jederzeit uneingeschränkt in der Lage sind, unseren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich der Jahresüberschuss ohne den negativen externen Effekt aus der Erhöhung des Körperschaftsteuersatzes wie prognostiziert entwickelt hat. Bestimmend für das Ergebnis waren dabei im Berichtsjahr die gesteigerten laufenden Beteiligungserträge, die als Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften bei der ERGO Group AG vereinnahmt wurden sowie ein verbessertes sonstiges Ergebnis.

Mitarbeiter

Durchschnittlich waren bei der ERGO Group AG im Berichtsjahr 9.067 (9.064) Arbeitnehmer beschäftigt. 378 (370) Arbeitnehmer gehörten dem Leitungskreis an.

ERGO verfolgt konsequent ihre Ziele und braucht dazu Fach- und Führungskräfte mit Zukunftskompetenzen. Diese zieht sie im Rahmen der ERGO People Strategy an (Attract), fördert (Grow) und inspiriert (Inspire) sie, um Bedingungen für langfristigen Erfolg zu schaffen.

So positioniert sich ERGO im Wettbewerb um die besten Talente. ERGO strebt hierbei an, von den relevanten Zielgruppen intern wie extern als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Die vier Arbeitgeberqualitäten Kollegialität, Vielfalt, Entwicklung und Erfolg bilden den Kern des Arbeitgeberwertversprechens von „ERGO. Grow together.“ Eine attraktive und starke Positionierung ist wichtig für ERGO, um dringend benötigte Fach- und Nachwuchskräfte zu gewinnen und Mitarbeiter durch eine höhere Identifikation im

Unternehmen zu halten. ERGO wurde 2025 zum dritten Mal in Folge als Top Employer in Deutschland zertifiziert.

Um mittelfristig einen noch besseren Überblick über den Personal- und zukünftigen Skill-Bedarf zu erhalten, wurde eine strategische Personalplanung eingeführt, die schrittweise im gesamten Unternehmen implementiert wird.

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber möchte ERGO dazu beitragen, die Gesundheit der Mitarbeiter zu schützen und zu fördern. Mitte des Jahres startete die Gesundheitsinitiative „ERGO. You.“, in deren Rahmen bis zum 1. Januar 2026 vier neue Bausteine eingeführt wurden: eine betriebliche Krankenversicherung, eine Kooperation mit Urban Sports Club, ein vertieftes Angebot für mentale Gesundheit und Seminare zur Rauchentwöhnung. Ende 2025 wurden erstmals die standortübergreifenden „ERGO. You. Gesundheitstage“ mit Aktionen zu den bestehenden und neuen Gesundheitsangeboten durchgeführt.

Zu den Gesundheitsangeboten gehörten auch wieder die kostenfreien Grippe-schutzimpfungen. Zudem gab es mehrere Vortragsangebote zum Schwerpunkt-Thema „Mentale Gesundheit“, Messungen der Herzratenvariabilität und spezielle Angebote für die Auszubildenden. Alle Mitarbeiter konnten das Gesundheitsportal der BIG direkt gesund nutzen. ERGO und die BIG direkt gesund haben außerdem das Transferprojekt „Schritt für Schritt zu ERGO Fit“ weitergeführt. Basierend auf den Analyseergebnissen wurden Maßnahmen zur Führungskräfteentwicklung, Mitarbeitergesundheit und Arbeitsgestaltung entwickelt und evaluiert.

Das Betriebssportangebot wurde von ERGO sports an allen Standorten zielgruppenorientiert weiterentwickelt. Zahlreiche Veranstaltungen, wie z. B. die Sail Challenge mit internationaler Beteiligung, die ERGO sports Games, Laufveranstaltungen und Yoga-Wochenenden, haben stattgefunden.

Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter finden hauptsächlich als E-Learning, virtuell und in geringerem Umfang auch in Präsenz statt. Der Trend zu kürzeren Lernformaten, die sich gut in den Arbeitsalltag integrieren lassen, hat sich auch im Jahr 2025 fortgesetzt. Die im Jahr 2023 eingeführten Themenmonate wurden ebenfalls im Jahr 2025 fortgesetzt. Dabei wurden das Angebot zu den technologischen Skills ausgeweitet und Themen aus den sogenannten persönlichen Future Skills angeboten. Beispiele hierfür waren Growth Mindset, Innovation und Komplexitätsmanagement.

Auch im Bereich der Erstausbildung wurde mit einer ERGO GPT-Schulung für alle Auszubildenden und Ausbildungsbeauftragten die digitale Kompetenz dieser Zielgruppe gestärkt. Insgesamt konnte 2025 die Anzahl der neu eingestellten Auszubildenden im Innendienst auf 107 (104) gesteigert werden.

Global wurde im Rahmen der „Diversity, Equity & Inclusion (DEI)“-Strategie gruppenweit an gemeinsamen Initiativen in den Fokusthemen Gender, Generationen und Inclusive Culture gearbeitet.

Reverse Mentoring wurde in diesem Jahr in Deutschland auf elf Tandems nach erfolgreicher Pilotierung ausgeweitet. Im Jahr 2025 wurde die ERGO Group zum sechsten Mal in Folge für ihre Vereinbarkeit von Beruf und Familie zertifiziert.

In Bezug auf die Gender-Ambition 2025 konnte ERGO folgende Ziele erreichen: Ende 2025 waren 33,2 (32,0) % aller Führungspositionen bei ERGO in Deutschland von Frauen besetzt. Gruppenweit lag der Anteil bei 41,9 (40,6) %.

ERGO verfügt über fünf Netzwerke, die für die Vielfalt der Belegschaft stehen und den Austausch untereinander fördern. Das Frauen-, Väter-, Inklusions-, Pride-Netzwerk sowie das Netzwerk People of Color haben im Jahr 2025 erstmalig einen gemeinsamen Netzwerktag veranstaltet. Im September 2025 wurde eine globale Mitarbeiterbefragung durchgeführt, an der

insgesamt über 19.500 Mitarbeiter teilgenommen haben. Diese Befragung findet im jährlichen Wechsel zur Pulse-Befragung statt.

In diesem Jahr ist die Kommunikation und Implementierung des neuen globalen Leadership Frameworks „PEOPLE Lead to succeed“ gestartet. Die Bestandteile des Frameworks sind das neue Führungsverständnis PEOPLE, konsistente Führungsstandards, die kontinuierliche Weiterentwicklung und das Alignment aller Führungskräfte, die systematische und strukturierte Auswahl von Führungskräften sowie unterstützende Formate beim Onboarding von Führungskräften. Kernelement des Frameworks ist das gemeinsame Führungsverständnis PEOPLE, das als Akronym für die Prinzipien People, Empowerment, Ownership, Performance, Learning und Evolution steht. Als neuer Führungsstandard wird ab 2026 der neue PEOPLE Dialog anstelle des bisherigen Mitarbeiterjahresgespräches verpflichtend eingeführt. Ziel ist es, bei ERGO ein konsistentes Führungserleben global über alle Ebenen hinweg sicherzustellen.

Erklärung zur Unternehmensführung

Wir achten auf Vielfalt und streben dabei eine angemessene Berücksichtigung von Frauen in Führungspositionen an. In der folgenden Tabelle stellen wir die festgelegten Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, Vorstand und in den Führungsebenen dar. Außerdem nennen wir hier die festgelegten Fristen für die Erreichung der Zielquoten.

Festgelegte Zielgrößen für den Frauenanteil und Fristen für deren Erreichung¹

Gremium	Abgelaufener Fristzeitraum	festgelegte Zielgröße	Neuer Fristzeitraum	festgelegte Zielgröße
Aufsichtsrat ²	1.1.2021 bis 31.12.2025	25,0 %	1.1.2026 bis 31.12.2030	33,3 % 4 von 12
Vorstand ²	1.1.2021 bis 31.12.2025	25,0 %	1.1.2026 bis 31.12.2030	16,7 % 1 von 6
1. Führungsebene ³	1.1.2021 bis 31.12.2025	20,0 %	1.1.2026 bis 31.12.2030	30,0 % 30 von 100
2. Führungsebene ³	1.1.2021 bis 31.12.2025	30,0 %	1.1.2026 bis 31.12.2030	33,3 % 95 von 285

¹ Festlegungen und Angaben nach § 289f Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 289f Abs. 2 Nr. 4 HGB

² gemäß Beschluss des Aufsichtsrats

³ gemäß Beschluss des Vorstands

Mit Ablauf der Frist zum 31. Dezember 2025 betrug der Frauenanteil im Aufsichtsrat 41,7 %. Die festgelegte Zielgröße für den Aufsichtsrat wurde damit erreicht. Der Frauenanteil im Vorstand wurde im Betrachtungszeitraum von 0 % auf 14,3 % gesteigert. Eine darüber hinausgehende anforderungsrechte Besetzung mit einem höheren Frauenanteil konnte nicht umgesetzt werden, sodass die festgelegte Zielgröße nicht erreicht wurde. Infolge der Pensionierung eines Vorstandsmitglieds, das nicht nachbesetzt wurde, stieg der Frauenanteil im Vorstand mit Wirkung zum 1. Januar 2026 auf 16,7 %.

Der Aufsichtsrat wird seine Bemühungen, Frauen in den beiden Gremien angemessen zu berücksichtigen, weiter fortsetzen.

Für die erste Führungsebene wurde die Zielvorgabe in Höhe von 20,0 % mit 27,6 % erreicht. Für die zweite Führungsebene wurde die Zielvorgabe von 30,0 % mit 27,2 % nicht erreicht. Obwohl in den letzten Jahren eine Vielzahl von Maßnahmen zur Steigerung des Anteils von Frauen in Führungspositionen ergriffen wurde, hat sich die deutliche Erhöhung des Frauenanteils auf der ersten Führungsebene ungünstig auf den Frauenanteil auf der zweiten Führungsebene ausgewirkt. Der Vorstand hat die Zielsetzung verabschiedet, bis 2030 mindestens 30,0 % weibliche Führungskräfte auf der ersten Führungsebene und mindestens 33,3 % weibliche Führungskräfte auf der zweiten Führungsebene zu erreichen.

Risikobericht

Ziele des Risikomanagements

Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Zu seinen Aufgaben gehört es, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, frühzeitig zu erkennen (§ 91 Abs. 2 AktG). Das Risikomanagement der ERGO verfolgt insbesondere das Ziel, die Finanzstärke zu erhalten, um die Ansprüche unserer Kunden zu sichern. Die zur Überwachung der Finanzstärke herangezogenen Kriterien sind innerhalb der Risikostrategie festgelegt. Ein weiteres Ziel ist, die Reputation der ERGO Group und aller Einzelgesellschaften zu schützen. Dazu setzen wir auf ein alle Bereiche umfassendes Risikomanagement. Die Vorgaben des Aktiengesetzes sowie die im Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) und der Delegierten Verordnung 2015/35/EU verankerten aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Geschäftsorganisation bilden hierfür den Rahmen.

Organisatorischer Aufbau des Risikomanagements

Die ERGO Group hat spezifische Funktionen und Gremien für ein effizientes Risikomanagement geschaffen.

Der Bereich „Integriertes Risikomanagement“ (IRM) stellt das gruppenweite Risikomanagement sicher. Dezentrale Risikomanagement-Strukturen in allen Bereichen der Gruppe unterstützen IRM hierbei. An der Spitze der Risikomanagement-Organisation steht der Chief Risk Officer (CRO). Die einzelnen dezentralen Risikoverantwortlichen berichten an ihn. IRM analysiert, bewertet und überwacht die identifizierten Risiken. Diese kommuniziert der CRO an den Risikoausschuss und an den Vorstand der Gesellschaft. Unbeschadet der Gesamtverantwortung des ERGO Vorstands entscheidet der Risikoausschuss über die vom ERGO Vorstand nach der Geschäftsordnung übertragenen Angelegenheiten. Zum Risikomanagement-System

gehören Risikokriterien und entsprechende Risikomanagement-Steuerungsprozesse. Darüber hinaus dient das implementierte Risikomanagement-System der Förderung der Risikokultur. Die geschaffene Risikokultur verstärkt das Risikobewusstsein, fördert ein risikogerechtes Verhalten und unterstützt so das Erreichen unserer Unternehmensziele.

Durch diese Organisation können wir Risiken frühzeitig erkennen und aktiv steuern.

Festlegung der Risikostrategie

Die Risikostrategie greift die aus der Geschäftsstrategie resultierenden Risiken auf. Sie ist eine wichtige Grundlage für die strategische und operative Planung. Der Vorstand der Gesellschaft prüft und verabschiedet die Risikostrategie jährlich. Zusätzlich wird sie mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft besprochen.

Die Risikostrategie definiert die Risikoobergrenzen auf Basis der Risikotragfähigkeit der Gesellschaft. Die Einhaltung der Risikoobergrenzen überwachen wir anhand fester Schwellenwerte (Grenzen) und Frühwarnmechanismen in einer Ampel-Logik (Trigger). Diese Toleranzen orientieren sich an der Kapital- und Liquiditätsausstattung sowie der Ertragsvolatilität. Eine ausreichende Risikotragfähigkeit veranschaulicht die Fähigkeit des Unternehmens, Verluste aus identifizierten Risiken zu absorbieren. Aus diesen darf keine Gefahr für die Existenz der Gesellschaft resultieren.

Umsetzung der Risikostrategie und Risikomanagement-Kreislauf

Im Rahmen der Geschäftsplanung berücksichtigt der Vorstand die Risikostrategie. In der operativen Geschäftsführung ist diese ebenfalls verankert. Bei Kapazitätsengpässen oder Konflikten mit dem Limit- und Trigger-System verfahren wir nach festgelegten Eskalations- und Entscheidungsprozessen. Diese stellen sicher, dass Geschäftsinteressen und Risikomanagement-Aspekte in Einklang stehen.

Ein funktionierendes und wirksames Governance-System ist für eine effektive Unternehmenssteuerung und -überwachung von elementarer Bedeutung. Unsere Gesellschaft verfügt über ein Governance-System, das die unternehmensindividuelle Geschäftstätigkeit (Art, Umfang und Komplexität) sowie das zugrunde liegende Risikoprofil berücksichtigt.

Die operative Umsetzung des Risikomanagements umfasst die Identifikation, Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken. Dazu gehört auch die daraus abgeleitete Risikoberichterstattung. Bei der Betrachtung der Risiken analysieren und bewerten wir die Risikolage auch mit Blick auf Kumulrisiken und wechselseitige Abhängigkeiten. Die Steuerung erfolgt anhand der in der Risikostrategie definierten qualitativen und quantitativen Größen. Die Betrachtung umfasst auch die ausgelagerten Prozesse und die damit verbundenen Risiken. Mit unseren Risikomanagement-Prozessen stellen wir sicher, dass wir Risiken kontinuierlich überwachen und bei Trigger- und Limitverletzungen bzw. Veränderungen des Risikoprofils Gegenmaßnahmen einleiten können.

Kontroll- und Überwachungssysteme

Unser „Operational Risk Control System“ (ORCS) ist ein System zum Management von operationellen Risiken. Als eines der zwei Kernelemente des gruppenweit integrierten internen Kontrollsystems (neben dem Compliance Management System) beinhaltet es die folgenden Risikodimensionen: Risiken der finanziellen Berichterstattung, rechtliche Risiken sowie sonstige operationelle Risiken. Die Risiken werden prozess-, bereichs- und IT-spezifisch identifiziert und bewertet. Die Verantwortung für das ORCS liegt beim Vorstand der Gesellschaft. Der Bereich IRM ist für das ORCS organisatorisch und methodisch zuständig. Eine Einbindung aller relevanten Fachbereiche schafft ein einheitliches Risikoverständnis. Die Verantwortung für die Risiken und Kontrollen liegt bei den Fachbereichen. Dazu gehören eine regelmäßige Überprüfung und Bewertung

der Risiken und der zugehörigen Schlüsselkontrollen sowie eine entsprechende Steuerung durch die Prozess-/Risikoverantwortlichen aus den jeweiligen Fachbereichen. Die Ergebnisse fließen in die regelmäßige ORCS-Berichterstattung ein, die auch die gruppenintern ausgegliederten Prozesse samt ihren Risiken und Kontrollen beinhaltet.

Die einheitliche Methodik wird technisch unterstützt und ist in den Versicherungsgesellschaften sowie bei den wesentlichen gruppeninternen Dienstleistern der ERGO in Deutschland umgesetzt. Die methodischen sowie technischen Elemente des ORCS werden fortlaufend überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Revisionseinheit ERGO Group Audit (GA) führt risikobasierte Prüfungen durch, bei denen sie je nach Schwerpunkt der jeweiligen Prüfung die Angemessenheit der involvierten Elemente des Internen Kontrollsystems (IKS) bewertet. Dies geschieht durch eine umfassende Einschätzung der Vollständigkeit der wesentlichen Risiken sowie des Designs und der Funktionsfähigkeit der relevanten Kontrollen in den geprüften Prozessen und Anwendungen. Die Prozesse des Risikomanagement-Systems sind regelmäßig und jährlich Bestandteil des Prüfungsplans von GA, der auf einer fundierten Risikoanalyse und -bewertung basiert. Im Rahmen der jährlichen GA-Berichterstattung bewertet GA die Angemessenheit des IKS auf Grundlage der Revisi- onsergebnisse der zurückliegenden Prüfungsperiode sowie weiterer relevanter Beobachtungen. Zudem nimmt GA Stellung zu den wesentlichen Prüfungsergebnissen, insbesondere im Bereich des Risikomanagement-Systems.

Risikoberichterstattung

Mit der Risikoberichterstattung erfüllen wir nicht nur aktuelle rechtliche Anforderungen, sondern stellen auch intern Transparenz für das Management her und informieren die Aufsicht und die Öffentlichkeit.

Die interne Risikoberichterstattung informiert das Management regelmäßig über

die Risikolage. Bei einer signifikanten Veränderung der Risikosituation erfolgt eine zeitnahe Berichterstattung an das Management unserer Gesellschaft. Sie erfolgt auch bei besonderen Schadenfällen und Ereignissen.

Mit unserer externen Risikoberichterstattung wollen wir einen verständlichen Überblick über die Risikolage der Gesellschaft geben. Die Öffentlichkeit informieren wir über die aktuelle Risikosituation der Gesellschaft durch diesen Bericht und den „Solvency and Financial Condition Report“ (SFCR), den Bericht über Solvabilität und Finanzlage nach Solvency II.

Wesentliche Risiken

Risiken sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Prognose- bzw. Zielabweichung für das Unternehmen führen können. Wesentliche Risiken sind Risiken, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken können.

Die Risikolage wird maßgeblich durch die Wertentwicklung der von der ERGO Group AG unmittelbar und mittelbar gehaltenen Tochterunternehmen bestimmt. Zudem wird das damit einhergehende Risikoprofil unserer Gesellschaft durch die Risiken der Tochterunternehmen determiniert. Die Darstellung des Risikoprofils erfolgt auf Einzelgesellschaftsebene und wird durch das Beteiligungsrisiko als wesentliches Marktrisiko dominiert.

Wesentliche Risiken entstehen aus den folgenden Risikokategorien. Auf risikokategorieübergreifende Inhalte gehen wir gesondert in einem eigenen Abschnitt zum Ende des Risikoberichts ein.

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken der ERGO Group AG liegen in der Kalkulation der Beiträge und Rückstellungen der Tochterunternehmen. Die Beiträge und Rückstellungen werden mit vorsichtig gewählten Rechnungslegungsgrundlagen kalkuliert.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der ERGO Group AG stellen die bedeutendste Ergebnisquelle dar. Als Holdinggesellschaft besteht das Anlagevermögen aus Beteiligungen und Zinsträgern. Verschiedene Faktoren können den Wert dieser Investments negativ beeinflussen. Die Risiken für die ERGO Group AG liegen im Geschäftsverlauf der Tochterunternehmen. Von diesen Geschäftsverläufen hängen die Gewinnausschüttungen, die vorzunehmenden Kapitalisierungsmaßnahmen und mögliche Abschreibungen ab. Somit kommen dem Beteiligungscontrolling und Kapitalanlagemanagement eine hohe Bedeutung zu.

Zur Stärkung der Solvenzkapitalisierung einzelner Tochtergesellschaften bestehen zum Jahresende Garantien, um auf Abruf Zuzahlungen in die Kapitalrücklage zu leisten. Diese belaufen sich auf insgesamt 415 Mio. €. Sofern diese Garantien vollständig oder in Teilen in Anspruch genommen würden, käme es zu einem Mittelabfluss bei der ERGO Group AG. Durch eine laufende Überwachung der Liquiditäts- und Kapitalpositionen stellen wir sicher, dass die Erfüllbarkeit der Garantiezusagen auch bei gleichzeitigem Eintritt gegeben ist.

Bei den Kapitalanlagerisiken der ERGO Group AG sowie der Tochterunternehmen handelt es sich um Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken.

Marktrisiko

Das Marktrisiko drückt das Risiko von Verlusten oder negativen Einflüssen aus Kapitalmarktentwicklungen auf die finanzielle Situation eines Unternehmens aus. Es resultiert aus Preisänderungen und Schwankungen an den Kapitalmärkten. Im Wesentlichen besteht das Marktrisiko aus dem Zinsänderungsrisiko, dem Kursrisiko bei Aktien, dem Wertänderungsrisiko bei Immobilien und dem Wechselkursrisiko. Innerhalb des Zinsänderungsrisikos unterscheiden wir das Risiko durch Veränderungen der (Basis-)Zinskurven (z. B. Swap Rates, Volatilitäten) und das Credit-Spread-

Risiko. Ein möglicher Rückgang der Marktwerte kann je nach Anlageklasse unterschiedliche Ursachen haben.

Die Marktrisiken steuern wir durch eine zielgerichtete Abstimmung der zukünftigen Zahlungsströme aus Vermögensanlagen, Prämien und Verpflichtungen (Asset Liability Management). Zudem setzen wir geeignete Limit- und Frühwarnsysteme ein. Das Ziel ist die langfristige Sicherung des Kapitalanlageergebnisses. Dafür passen wir unser Asset Liability Management an sich verändernde Rahmenbedingungen an.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beschreibt mögliche Verluste durch den vollständigen oder teilweisen Ausfall einer Gegenpartei. Es umfasst auch potenzielle Verluste aufgrund der Veränderung der Kreditwürdigkeit einer Gegenpartei. Ein Rating unterhalb des Investment Grades ist ein Indiz für eine schlechte Bonität bzw. für eine erhöhte Ausfallwahrscheinlichkeit einer Gegenpartei. Bei unseren festverzinslichen Anlagen steuern wir das damit verbundene Kreditrisiko, indem wir Emittenten mit angemessener Bonität auswählen und konzernweit gültige Kontrahentenlimits beachten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass ein Unternehmen nicht in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Gründe hierfür können mangelnde Fungibilität der vorhandenen Aktiva oder nicht ausreichende Liquidität sein. Es kann insbesondere in Wechselwirkungen mit versicherungstechnischen Risiken entstehen. Das Liquiditätsrisiko wird durch eine Abstimmung der zukünftigen Zahlungsströme aus Vermögensanlagen, Prämien und Verpflichtungen aktiv gemanagt. Risikominderungstechniken für das Liquiditätsrisiko verfolgen das Ziel, die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie das Ausmaß der Verluste zu reduzieren.

Auf Ebene der ERGO Group ist ein Prozess definiert, der ein strukturiertes Vorgehen

im Falle von Liquiditätskrisen bzw. Liquiditätsengpässen vorgibt. Wir überwachen das Liquiditätsrisiko über die in der Liquidity Risk Policy verankerten Liquiditätskriterien. Die Erfüllung der Kriterien gewährleistet eine geordnete Steuerung des Liquiditätsrisikos und stellt eine ausreichende Liquiditätsausstattung sicher. Die Liquiditätskriterien sind in unser Limit- und Trigger-System integriert.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken verstehen wir die Gefahr von Verlusten aufgrund von unangemessenen Prozessen, Technologieversagen, menschlichen Fehlern, externen Ereignissen sowie Rechtsrisiken.

Aus den Dienstleistungsprozessen für den Betrieb des Kernversicherungsgeschäfts einzelner Versicherungsgesellschaften der ERGO können operationelle Risiken entstehen, die in der Folge auch Rechtsrisiken nach sich ziehen können. Hierunter fallen insbesondere Risiken aus den vertragsrechtlichen Anforderungen an die Dokumentation, Information und Beratung von Kunden sowie die Gültigkeit von Vertragsklauseln. Die operationellen Risiken, die mit den durchgeführten Dienstleistungsprozessen unmittelbar verbunden sind, identifizieren, analysieren, bewerten und steuern wir im ORCS, welches integraler Bestandteil des IKS ist. Darüber hinaus überwachen wir die Verfügbarkeit von internen Ressourcen, insbesondere bei Projektaktivitäten. Im Falle knapper Ressourcen können wir somit zeitnah Maßnahmen initiieren.

In den durchgeführten Dienstleistungsprozessen für einzelne Versicherungsgesellschaften der ERGO könnten außerdem operationelle Fehler im Zusammenhang mit dem Design oder der Preisgestaltung bei Produktimplementierungen auftreten.

Wesentliche Risikotreiber operationeller Risiken in den durchgeführten Dienstleistungsprozessen sind insbesondere manuelle Bearbeitungsfehler. Manuelle Bearbeitungsfehler können vor allem aus der fehlerhaften Erfassung, Verarbeitung und Weitergabe von Daten in den IT-Systemen

oder (elektronischen) Unterlagen entstehen.

Operationelle Risiken im Bereich des Datenschutzes und der IT- und Informationssicherheit sind weitere Risikotreiber. Im Kontext des Datenschutzes bestehen die wesentlichen Risiken aus der Weitergabe von vertraulichen und sensiblen Kundendaten und -informationen (z. B. allgemeine und sensible Vertragsdaten des Kunden) an unberechtigte Dritte. Im Kontext der IT- und Informationssicherheit sind vor allem Cyberrisiken zunehmende Treiber für das operationelle Risiko.

In den vergangenen Jahren konnten ein fortlaufender Anstieg von Cyberkriminalität und eine zunehmende Professionalisierung der Angreifer festgestellt werden. Cyberangriffe stellen somit insbesondere durch die steigende Digitalisierung des Geschäftsmodells und der Geschäftsprozesse eine ernstzunehmende Gefahrenquelle für ERGO dar. Weitere Gefahrenquellen können durch Sicherheitslücken in Programmen entstehen. ERGO ist auf solche Situationen vorbereitet. Es gibt definierte und geübte Prozesse zur Analyse der jeweiligen Schwachstelle und ihrer möglichen Auswirkungen auf das Unternehmen sowie zur Einleitung adäquater Gegenmaßnahmen.

Schwächen im Kontrollumfeld sowie in den zentralen IT-Systemen können Auswirkungen auf den operativen Versicherungsbetrieb haben und besitzen damit grundsätzlich kumulative Auswirkungen. Diesen Risiken begegnen wir durch geeignete Schutzvorkehrungen. Unser Ziel ist stets, die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen sicherzustellen.

Es wurden zentral gesteuerte Initiativen zur vollständigen Erfüllung des Anfang 2025 in Kraft getretenen Digital Operational Resilience Acts (DORA) der EU ergriffen. Die identifizierten Verbesserungspotenziale und Handlungsbedarfe werden im Rahmen eines gruppenweiten Programms übergreifend koordiniert und gesteuert. Ein Großteil der zu implementierenden

Maßnahmen war zum Zeitpunkt der Berichtserstellung bereits abgeschlossen.

Wir sehen es als wichtig an, die Mitarbeiter für mögliche Gefahren zu sensibilisieren und die bestehende Risikokultur weiter zu optimieren.

Outsourcing- und Drittanbierrisiken zählen zu den wesentlichen Risikotreibern für operationelle Risiken. Durch unser Third-Party-Risk-Management-Rahmenwerk haben wir gruppenweit einheitliche Vorgaben zum konsistenten und effektiven Umgang mit Risiken etabliert, denen unsere Gesellschaft durch ihre Beziehungen zu Third Parties (Drittparteien) ausgesetzt ist.

Unsere Business-Continuity-Management-Normen (BCM-Normen) definieren die Rahmenvorgaben für ein einheitliches Vorgehen im Hinblick auf das BCM und das Krisen- und Notfallmanagement. Ziele sind die Sicherstellung der Betriebskontinuität zeitkritischer Prozesse und der Schutz unserer Beschäftigten sowie unserer Infrastruktur und Assets in Notfällen und Krisen. Unsere Rahmenvorgaben erhöhen die Widerstandsfähigkeit von Funktionen, Prozessen und Standorten durch vordefinierte Prozesse und ermöglichen einen adäquaten Wiederanlaufprozess.

Das Business-Continuity-Management-System (BCMS) umfasst bereits für viele zeitkritische Prozesse Pläne zum Wiederanlauf und zur Fortführung des Geschäftsbetriebes (Business-Recovery-Pläne), die auf qualifizierten Business-Impact-Analysen basieren, und ergänzende Pläne (Resource-Recovery-Pläne) zur Wiederherstellung wesentlicher Nicht-IT-Ressourcen sowie Pläne zur Wiederherstellung des IT-Betriebes (Disaster-Recovery-Pläne). Eine Notfallorganisation sowie entsprechende Notfallpläne sind an allen relevanten Unternehmensstandorten eingeführt. Die Funktionsfähigkeit wird im Rahmen von Übungen und Tests überprüft.

Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko wird definiert als das Risiko einer möglichen Rufschädigung des Unternehmens infolge einer negativen

Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (z. B. bei Kunden, Geschäftspartnern oder Behörden). Die Mindestanforderungen an den Umgang mit Reputationsrisiken haben wir in eine Leitlinie integriert. Dabei bildet die Leitlinie die Grundlage für ein einheitliches und strukturiertes Vorgehen beim Umgang mit Reputationsrisiken. Zur Identifikation, Bewertung und Minimierung von Reputationsrisiken haben wir einen Steuerungs- und Kontrollprozess eingerichtet. Zudem gibt es bei der ERGO Group AG ein „Reputational Risk Committee“ (RRC). Auftrag des RRC ist, gemeldete (geschäftliche) Sachverhalte jedweder Fachbereiche der ERGO und ihrer Tochtergesellschaften, die potenzielle Reputationsrisiken darstellen, einer objektiven und einheitlichen Bewertung zuzuführen. Dies kann auf Veranlassung des Vorstandes oder anderer Fachbereiche (nach Vorevaluation durch die zuständigen Bereiche Compliance, Integriertes Risikomanagement oder ERGO Sustainability) geschehen.

Strategische Risiken

Wir bezeichnen strategische Risiken als Risiken aus sich im Nachhinein als falsch herausstellenden Geschäftsentscheidungen bzw. der schlechten Umsetzung von bereits getroffenen Entscheidungen. Wir bilden in den strategischen Risiken auch die mangelnde Anpassungsfähigkeit an die Veränderungen in der Umwelt des Unternehmens ab. Sie treten oft mit einem zeitlichen Vorlauf, aber auch im Zusammenhang mit anderen Risiken auf.

Wir begegnen den strategischen Risiken, indem wir strategische Entscheidungsprozesse und Risikomanagement miteinander verzahnen. Dies umfasst kulturelle wie organisatorische Aspekte. Zur Identifikation, Bewertung und Steuerung strategischer Risiken haben wir einen regelmäßig wiederkehrenden Prozess, bestehend aus strategischem Dialog und jährlicher Planung, etabliert. Bei der Identifikation und Bewertung strategischer Risiken verfolgen wir einen qualitativen Ansatz.

Zudem greifen wir im Rahmen unserer ERGO Strategieprogramme die strategischen Risiken auf und tragen somit zur Minimierung dieser bei.

Die Umsetzung des Anfang 2021 als Teil der „Munich Re Ambition 2025“ gestarteten ERGO Strategieprogramms (ESP2) verlief insgesamt planmäßig. Der strategische Fokus lag auf profitablen Wachstum. Dazu hat die ERGO Group u. a. ihre Marktposition und Profitabilität in Deutschland verbessert und ist im internationalen Geschäft gewachsen. Auch die fortgesetzte Modernisierung der IT-Infrastruktur stand weiterhin im Fokus.

Mit Beginn des Jahres 2026 startete die Umsetzung des neuen ERGO Strategieprogramms (ESP3), welches der Teil der „Munich Re Ambition 2030“ ist. Der strategische Fokus liegt weiterhin auf profitablen Wachstum – hierbei sind v. a. die effiziente Nutzung von künstlicher Intelligenz, die Ausweitung des außereuropäischen Geschäfts sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der europäischen Kernmärkte (inkl. Deutschland) im Fokus.

Emerging Risks

Wir definieren Emerging Risks als Trends oder plötzlich eintretende Ereignisse, die sich durch ein hohes Maß an Unsicherheit in Bezug auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und ihre möglichen Auswirkungen auszeichnen.

Emerging Risks stellen nicht nur Risiken dar, sondern können auch Chancen und Geschäftspotenziale mit sich bringen. Es ist daher wichtig, dass Emerging Risks ganzheitlich betrachtet werden. Themen, die für unsere Gesellschaft relevant sind, werden näher analysiert und bewertet. In diesem Zusammenhang betrachten wir z. B. künstliche Intelligenz, geopolitische Konflikte oder auch die langfristigen Auswirkungen eines sich verändernden Klimas auf unsere Gesellschaft (siehe hierzu auch risikokategorieübergreifende Inhalte).

Sonstige Risiken

Änderungen in der Auslegung des nationalen bzw. internationalen Steuerrechts könnten Risiken für die Branche und unsere Gesellschaft nach sich ziehen. Auch können einzelne Gerichtsurteile rechtliche Folgen für unsere Gesellschaft haben. Außerdem können sie sich auf unsere Reputation auswirken. Bei laufenden Prozessen beurteilen und bewerten wir mögliche daraus resultierende Verpflichtungen zeitnah. Werden dabei potenzielle monetäre Aufwendungen identifiziert, berücksichtigen wir diese umgehend durch die Bildung von Rückstellungen.

Risikokategorieübergreifende Risiken

Bestimmte Risiken oder Ereignisse können auf mehrere Risikokategorien gleichzeitig ausstrahlen und eine übergreifende Auswirkung haben. Im Folgenden behandeln wir Nachhaltigkeitsrisiken (inkl. Klimawandelrisiken), geopolitische Konflikte einschließlich der damit einhergehenden Folgen und Entwicklungen auf den Kapitalmärkten sowie künstliche Intelligenz.

Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines Unternehmens haben können. Dies schließt klimabezogene Risiken wie physische Risiken (z. B. Extremwetterereignisse) und Transitionsrisiken ein.

Nachhaltigkeitsrisiken können sich auf alle bekannten Risikokategorien auswirken und sind daher integraler Bestandteil des Managements dieser Risiken. Wir berücksichtigen Nachhaltigkeitsaspekte nicht nur in unserem Risikomanagement-Kreislauf, sondern auch in unserem Geschäftsbetrieb, unserem versicherungstechnischen Kerngeschäft sowie unserem Kapitalanlageportfolio. So bestehen z. B. Ausschlusskriterien bei Investitionen in Aktien und Unternehmensanleihen.

Im Jahr 2025 haben wir die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf unsere Gesellschaft erneut überprüft. Dabei stellt der Klimawandel das zentrale Nachhaltigkeitsrisiko dar, weil er unser Unternehmen an vielen Stellen und auch in der langfristigen Perspektive tangieren kann. Wir bewerten – basierend auf den aktuellen Erkenntnissen und unserer heutigen Sichtweise – die potenziellen Risiken als nicht wesentlich. Gründe sind, dass die Auswirkungen des Klimawandels eher langfristig im Bestand sichtbar würden und unsere (Risikomanagement-)Prozesse derart ausgestaltet sind, dass wir sachgerecht auf die Risiken eines sich wandelnden Klimas reagieren können.

Wir haben Risikotreiber im Zusammenhang mit dem Einsatz bzw. dem Nicht-Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) untersucht. Für unsere Gesellschaft können sich Auswirkungen auf das versicherungstechnische Risiko, das Reputationsrisiko, das strategische Risiko („Verpassen des Trends“) und auf die operationellen Risiken ergeben. Auch bestehen Verbindungen zu Emerging Risks. Insbesondere im Bereich der operationellen Risiken sind Aspekte der Informationssicherheit betroffen. Wir behandeln diese risikokategorieübergreifenden Risiken in unserem Risikomanagement-Kreislauf. Zur Erfüllung der rechtlichen und regulatorischen Anforderungen bezüglich der KI-Risiken haben wir entsprechende Maßnahmen ergriffen. Dies beinhaltet die Schaffung einer KI-Governance-Funktion, die die Überwachung der Umsetzung des gruppenweiten Rahmenwerks verantwortet. Schulungsmaßnahmen ergänzen die Governance und fördern die Kompetenz der Mitarbeiter im Umgang mit KI.

Auch geopolitische Konflikte oder kriegsartige Auseinandersetzungen können die Risikosituation unserer Gesellschaft potenziell beeinflussen. Mit Blick auf die globalen Kapitalmärkte haben die derzeitigen geopolitischen Konflikte und Kriege weiterhin das Potenzial, Unsicherheit und Volatilität zu erhöhen. In diesem Zusammenhang könnten sich für unsere Gesellschaft mittelbare und unmittelbare Aus-

wirkungen auf das Marktrisiko, das Kreditrisiko und weiter auf die operationellen Risiken (wie Cyberrisiken) ergeben. Derzeit gibt es keine wesentlichen Auswirkungen auf die Aktiv- und Passivseite unserer Bilanz sowie auf die Solvenz. Dennoch könnten sich durch negative Marktentwicklungen Auswirkungen auf der Aktivseite ergeben.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Wir verfügen über ein Risikomanagement-System, welches in die Organisationsstruktur und die Entscheidungsprozesse des Unternehmens integriert ist. Das Risikomanagement-System ist so ausgestaltet, dass es sämtliche Risikokategorien der Gesellschaft umfasst. Durch die implementierten Strukturen und Prozesse erkennen wir Risikoentwicklungen frühzeitig und leiten diese der Risikosteuerung zu.

Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der weiteren Entwicklung externer Faktoren und ihrer unmittelbaren und mittelbaren sowie potenziell kumulierten Auswirkungen auf die Risikosituation der Gesellschaft. Daher werden die Entwicklungen überwacht und regelmäßig sowie ggf. auch ad hoc analysiert. Falls erforderlich, werden geeignete Maßnahmen ergriffen.

Insgesamt betrachten wir die Risikosituation der ERGO Group AG auf Basis der aktuellen Informationen als tragfähig und kontrolliert.

Chancenbericht

ERGO nutzt maßgebliche Veränderungen im Marktumfeld. Insbesondere bieten die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, gesellschaftliche Trends sowie Änderungen im Kundenverhalten Chancen für weiteres profitables Wachstum der ERGO. Mit einem erfolgreichen Abschluss des ERGO Strategieprogramms 2 im Jahr 2025 hat ERGO ihre wirtschaftliche Resilienz signifikant gestärkt und ist entsprechend robust auch auf neue, unvorhersehbare Szenarien vorbereitet.

Neues Strategieprogramm

Munich Re hat für den Zeitraum 2026 bis 2030 ein neues konzernweites Strategieprogramm definiert – Munich Re Group Ambition 2030. Das ERGO Strategieprogramm 3 (ESP3) ist integraler Bestandteil dieser Konzernstrategie. Strategisches Ziel von ERGO ist es, weiter profitabel zu wachsen und sich hinsichtlich der Eigenkapitalrendite in der Spitzengruppe der europäischen Erstversicherer fest zu etablieren. ESP3 besteht aus den drei Grundpfeilern „Excellence in the Core“, „Leadership in Artificial Intelligence“ und „Proficiency in People Management“. Die nachfolgend erläuterten Potenziale bieten ERGO dabei große Chancen.

„Excellence in the Core“ bildet die Basis für wirtschaftlichen Erfolg. ERGO verfolgt gezielte Initiativen in den Bereichen Kostenmanagement, Underwriting, Vertrieb und Betrieb, um die Effizienz zu steigern und qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen anzubieten. Ein einheitlicher Markenauftritt und die Stärkung der globalen Marke ERGO sind ebenfalls zentrale Anliegen.

Mit „Leadership in Artificial Intelligence“ möchte ERGO künstliche Intelligenz systematisch und flächendeckend in der Organisation implementieren. Insbesondere die Kundeninteraktionen werden deutlich digitaler gestaltet. Die globale IT-Aufstellung ist dafür das Rückgrat und fördert Innovation, Sicherheit und Effizienz.

„Proficiency in People Management“ stellt einen weiteren Schwerpunkt dar. Dabei begegnet ERGO proaktiv den demografischen Veränderungen, indem der Zugang zu globalen Talentpools durch Global Business Services optimiert und kontinuierliche Weiterbildung mit einer eigenen Akademie in Deutschland für die gesamte Belegschaft gefördert wird.

ERGO investiert signifikant in das Strategieprogramm, um die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern und die Positionierung entscheidend zu stärken.

In Deutschland will ERGO weiterhin die Marktposition in allen Geschäftsbereichen festigen, während im internationalen Geschäft der Fokus auf profitablen Wachstum in Europa und der Nutzung von Potenzialen in Asien liegt. In den USA wird durch Next Insurance Inc. (ERGO Next) ein hohes Wachstum im KMU-Markt (kleine und mittlere Unternehmen) angestrebt. Insgesamt sollen international auch grenzüberschreitende Synergien verstärkt genutzt werden.

Durch diese umfassende strategische Neuausrichtung wird ERGO in der Lage sein, den sich wandelnden Marktbedingungen gerecht zu werden und die Bedürfnisse der Kunden in einer zunehmend digitalisierten Welt zu erfüllen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das angespannte geopolitische sowie makroökonomische Umfeld hat auch im Jahr 2025 weltweit zu großen wirtschaftlichen Einschnitten geführt. Der anhaltende Konflikt in Nahost, der Krieg Russlands mit der Ukraine und die nach wie vor erhöhte Inflation führen zu Verunsicherung. Wie sich diese Krisen weiter entwickeln werden, ist momentan nur sehr schwer vorherzusagen. ERGO hat ihre Geschäftsplanung hinsichtlich dieser wirtschaftlichen Veränderungen geprüft, um die Risiken einschätzen und flexibel auf diese reagieren zu können. Wenn sich die für uns wichtigen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen besser entwickeln als angenommen, eröffnen sich uns erweiterte Geschäftsmöglichkeiten. Geopolitische Entspannung, niedrigere Inflation sowie eine sich verbessernde wirtschaftliche Situation in Deutschland und in der Eurozone würden die Nachfrage nach Versicherungsschutz erhöhen und in den meisten Sparten höhere Prämienvolumina nach sich ziehen.

Insbesondere im Bereich der Lebens- und Krankenversicherung spielen auch Veränderungen im rechtlichen Umfeld eine bedeutende Rolle. Durch regulatorische Eingriffe entstehende sowie bereits bekannte Vorsorgelücken staatlicher Leistungen,

z. B. in der Pflege- oder Rentenversicherung für Selbstständige, können zu weiteren Chancen führen. Die positive wirtschaftliche Dynamik und die geringe Versicherungsdurchdringung in vielen Entwicklungs- und Schwellenländern bieten weitere Chancen zum profitablen Ausbau und zur weiteren Diversifizierung unseres Geschäftsportfolios.

Gesellschaftliche Trends

In den entwickelten Volkswirtschaften altert die Bevölkerung zunehmend. Dieser demografische Wandel führt vielfach zu sinkenden staatlichen Leistungen, wodurch die Nachfrage unserer Kunden nach zusätzlicher Absicherung steigt. So besteht seit Jahren ein Trend zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge, der voraussichtlich anhält. Steigende Lebenserwartungen, der medizinische Fortschritt und die gestiegene Bedeutung von Prävention geben uns als Erstversicherungsgruppe vielfältige Möglichkeiten, die unterschiedlichsten Kundenbedürfnisse zu bedienen, die Kunden dadurch besser an uns zu binden und damit unser Geschäft auszubauen.

Des Weiteren nehmen das Umweltbewusstsein und das daraus resultierende gesellschaftliche Verlangen nach einer wachsenden, aber nachhaltigen Wirtschaft zu. Durch politische und regulatorische Bestrebungen wird dieser Trend zunehmend verstärkt. Wir wollen langfristig Werte für unseren Aktionär, unsere Kunden, Arbeitnehmer und die Gesellschaft als solche schaffen. Dazu verfolgen wir gemeinsam mit unserer Muttergesellschaft Munich Re eine gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie. Informationen zu den gruppenweiten Nachhaltigkeits- und Klimazielen finden Sie im Konzerngeschäftsbericht von Munich Re. Die ERGO Group AG ist in die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung im Konzerngeschäftsbericht von Munich Re einbezogen.

Klimawandel und Naturkatastrophen

Trotz der globalen Bemühungen gehen wir davon aus, dass der Klimawandel langfristig zu einer Zunahme von wetterbedingten Naturkatastrophen führt. Das wachsende Schadenpotenzial erhöht den Bedarf an Versicherungsprodukten. Die in unserem Mutterkonzern Munich Re gebündelten Kompetenzen im Umgang mit Naturgefahrenrisiken ermöglichen uns, risikoadäquate Preise für die traditionellen Absicherungsprodukte zu kalkulieren sowie neue Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln und anzubieten.

Verändertes Kundenverhalten und Digitale Transformation

Wir erachten die zunehmende Vernetzung und Digitalisierung der Wirtschaft insgesamt, insbesondere aber auch der Versicherungsindustrie, als signifikante Chance. Die sich durch die Digitalisierung in einem immer stärkeren Maße wandelnden Märkte und ein verändertes Kundenverhalten erfordern Flexibilität auf der Service- und Produktseite. ERGO orientiert sich dabei konsequent an den Bedürfnissen der Kunden, die bei der Beratung und beim Kauf von Versicherungen zunehmend klassische und digitale Kanäle parallel nutzen (hybrides Kundenverhalten).

Die Ansprüche unserer Kunden an Kontaktangebote, nahtlose Übergänge zwischen Kanälen und das schnelle Erledigen von Anliegen steigen. Wir wollen die daraus resultierenden Chancen schnell und konsequent nutzen. Daher erhöhen wir die Automatisierung und verstärken die Integration der verschiedenen Produkte in allen Vertriebskanälen aller Sparten. Dabei vertrauen wir auf bestehende Kompetenzen und nutzen den gruppeninternen Wissensaustausch. Die Chancen flexibler, mobiler Arbeitsmodelle nutzen wir zudem zur Bindung der vorhandenen bzw. zur gezielten Akquise neuer Fachkräfte.

Die steigende Nachfrage nach digitalen Angeboten fließt auch in unsere strategischen Aktivitäten. Bei ERGO investieren wir daher erheblich in die Entwicklung von

neuen Technologien, wie zum Beispiel traditionelle und generative KI, das Metaverse, Robotics und Sprachassistenten. Mit diesen Maßnahmen streben wir an, unsere Prozesse und Betriebsabläufe effizienter und intelligenter zu gestalten und somit das Kundenerlebnis zu verbessern.

Wir wollen auch zukünftig externe und interne Ressourcen nutzen, um neuartige Kooperations- und Geschäftsideen zu generieren, durch die wir unser Geschäftsmodell entlang der gesamten Versicherungswertschöpfungskette erweitern und uns die Wachstumspotenziale der digitalen Welt erschließen können.

Erweiterung der Grenzen der Versicherbarkeit

Anders als die meisten Wettbewerber sind Munich Re und ERGO in der Lage, Rückversicherungsexpertise, Erstversicherungs-Know-how und digitale Technologien zusammenzubringen. Hierdurch entstehen Synergien im Geschäft, die einen strategischen Wettbewerbsvorteil darstellen können.

Wir arbeiten gemeinsam mit unseren Kunden kontinuierlich daran, in vielfältiger Weise die Grenzen der Versicherbarkeit zu erweitern. Unsere Experten beschäftigen sich z. B. seit vielen Jahren mit Cyberrisiken sowie der Erweiterung der Deckungsmöglichkeiten für Datenverlust und -missbrauch, Sachschäden, Betriebsunterbrechung und ähnliche Risiken.

Prognosebericht

Wir beurteilen und erläutern die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft nach bestem Wissen. Hierzu gehören die wesentlichen Chancen und Risiken. Die heute zur Verfügung stehenden Erkenntnisse über Branchenaussichten und die gesellschaftsspezifischen Gegebenheiten berücksichtigen wir. Gleiches gilt auch für die erwarteten zukünftigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingun-

gen. Um die Entwicklung zutreffend einschätzen zu können, analysieren wir deren Trends. Dabei nehmen wir auch ihre wesentlichen Einflussfaktoren in den Blick. Die genannten Grundlagen können sich in der Zukunft unerwartet verändern. Insgesamt können daher die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft und deren Ergebnisse wesentlich von den Prognosen abweichen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Kapitalmarktentwicklung

Die Weltwirtschaft dürfte 2026 ähnlich wie im Jahr 2025 nur verhalten wachsen, während sich die Anpassungen an die protektionistische US-Handelspolitik fortsetzen. Für die USA erwarten wir solides Wachstum, gestützt durch günstigere Finanzierungsbedingungen und eine fiskalpolitische Lockerung. In der Eurozone bleibt das Wachstum voraussichtlich schwach. Dafür gibt es wichtige strukturelle Gründe, z. B. das schwache Wachstum des Arbeitskräfteangebots und das niedrige Produktivitätswachstum. Exporte in wichtigen Sektoren werden von hohen US-Zöllen und einem starken Euro belastet. Jedoch dürften die privaten Konsumausgaben aufgrund steigender Reallöhne wachsen. In Deutschland wird außerdem die expansive Fiskalpolitik das Wachstum stützen. Wir gehen davon aus, dass die Inflation in der Eurozone zurückgehen wird.¹

Trotz des weiteren Rückgangs der Inflation dürfte die EZB am Ende ihres Zinssenkungszyklus sein. In den USA dürfte die Fed die Leitzinsen trotz erhöhter Inflation weiter senken, um einer weiteren Verschlechterung am Arbeitsmarkt entgegenzuwirken. Dennoch sollten anhaltendes Wirtschaftswachstum und weiter steigende Staatsverschuldung in Deutschland und den USA insgesamt zu steigenden Renditen für zehnjährige Bundes- und US-Staatsanleihen beitragen.

Zinssenkungen in den USA und Fiskalimpulse in der Eurozone sollten das fundamentale Umfeld für Aktien in den USA und der Eurozone weiter stärken. Jedoch sind die Aktienbewertungen, insbesondere in den USA, u. a. aufgrund der gestiegenen Kurse von Technologieunternehmen weiter hoch, was das Risiko zeitweiliger Rückschläge erhöht. In Summe spricht dies für volatile, aber steigende Aktienmärkte.

Die Entwicklung der globalen Wirtschaft und der Kapitalmärkte ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. So könnte zum Beispiel eine Eskalation geopolitischer oder handelspolitischer Konflikte zu scharfen wirtschaftlichen Einbrüchen führen. Ein Anstieg der Energiepreise könnte das Wachstum beeinträchtigen und zu einem erneuten Anstieg der Inflation führen.

Die Entwicklung der Versicherungswirtschaft

Im folgenden Absatz gehen wir etwas detaillierter auf die Entwicklungen in unserem Heimatmarkt Deutschland ein. Die Angaben beruhen auf vorläufigen Schätzungen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV).

Der GDV erwartet für das Jahr 2026 ein Beitragswachstum von rund 4,7 % über alle Sparten hinweg.

Nach der Prognose des GDV werden die Beitragseinnahmen in der Lebensversicherung (einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) im Jahr 2026 im Geschäft gegen laufenden Beitrag nahezu unverändert zum Vorjahr bleiben. Für das Geschäft gegen Einmalbeitrag erwartet der GDV jedoch einen moderaten Anstieg.

Für die private Krankenversicherung (PKV) rechnet der GDV mit einem voraussichtlichen Wachstum von etwa 10,5 %.²

In der Schaden- und Unfallversicherung hält der GDV für das Jahr 2026 ein Beitragsplus von insgesamt 5,2 % für plausibel.

¹ Quelle: MEAG Research und Munich Re Economic Research

² Vgl. GDV, Jahresmedienkonferenz 2026 vom 4. Februar 2026.

Die Entwicklung der ERGO Group AG

Sowohl das Finanz- als auch das sonstige Ergebnis waren im Jahr 2025 durch Sondereffekte positiv beeinflusst. Trotz höherer Gewinnabführungen unserer Tochter-

gesellschaften sowie höherer Umsatzerlöse erwarten wir für das Jahr 2026 ein leicht rückläufiges Finanzergebnis sowie ein etwas niedrigeres sonstiges Ergebnis. Zusammen mit deutlich reduzierten Steuern vom Einkommen und Ertrag gehen wir insgesamt aber von einem höheren Jahresüberschuss aus.

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktivseite

	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Vorjahr Tsd. €
A. Anlagevermögen:				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		53		86
II. Sachanlagen:				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.512			42.311
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.951			3.277
		46.462		45.588
III. Finanzanlagen:				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.710.335			11.772.710
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	388.019			523.814
3. Beteiligungen	252.309			621.687
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	23.770			23.778
		12.374.433		12.941.988
			12.420.948	12.987.662
B. Umlaufvermögen:				
I. Vorräte:				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.586		2.182
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.322			3.064
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.615.127			1.249.756
3. sonstige Vermögensgegenstände	200.082			192.269
		1.818.531		1.445.089
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		9.053		3.324
			1.829.170	1.450.596
C. Rechnungsabgrenzungsposten			1.898	3.131
D. Aktive latente Steuern			1.089.169	1.317.379
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			905	1.503
			15.342.090	15.760.272

Passivseite

	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Vorjahr Tsd. €
A. Eigenkapital:				
I. Gezeichnetes Kapital		196.280		196.280
II. Kapitalrücklage		1.340.008		1.340.008
III. Gewinnrücklagen:				
1. gesetzliche Rücklage	491			491
2. andere Gewinnrücklagen	4.754.724			5.336.234
		4.755.215		5.336.725
IV. Bilanzgewinn		849.288		749.639
			7.140.791	7.622.651
B. Rückstellungen:				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.110.549		1.102.791
2. Steuerrückstellungen		197.702		194.835
3. sonstige Rückstellungen		314.833		246.947
			1.623.084	1.544.573
C. Verbindlichkeiten:				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.458		2.903
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		6.541.928		6.547.017
3. sonstige Verbindlichkeiten		31.159		40.691
davon: aus Steuern 18.240 (15.345) Tsd. €				
davon: im Rahmen der sozialen Sicherheit 0 (17) Tsd. €				
			6.576.545	6.590.611
D. Rechnungsabgrenzungsposten			1.670	2.437
			15.342.090	15.760.272

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

		Vorjahr
	Tsd. €	Tsd. €
1. Erträge aus Beteiligungen	989.359	915.605
davon: aufgrund von Gewinnabführungsverträgen		
erhaltene Gewinne 702.838 (643.113) Tsd. €		
davon: an Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern		
285.753 (270.152) Tsd. €		
davon: aus verbundenen Unternehmen 988.918 (915.128) Tsd. €		
2. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	156.132	109.607
3. Erträge aus Zuschreibungen auf Finanzanlagen	2.497	4.583
4. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8.622	10.092
davon: aus verbundenen Unternehmen 8.622 (10.091) Tsd. €		
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.396	36.806
davon: aus verbundenen Unternehmen 14.704 (18.400) Tsd. €		
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	9.573	10.126
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	6.342	26.994
davon: an Organgesellschaften erstattete Ertragsteuern 800 (2.357) Tsd. €		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	216.023	223.978
davon: an verbundene Unternehmen 203.734 (202.418) Tsd. €		
9. Finanzergebnis	945.067	815.595
10. Umsatzerlöse	1.885.713	1.732.642
11. sonstige betriebliche Erträge	129.018	64.474
12. Personalaufwand	905.047	860.728
13. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.508.818	1.414.234
14. sonstiges Ergebnis	-399.134	-477.846
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	280.836	-36.816
16. Ergebnis nach Steuern	265.098	374.565
17. sonstige Steuern	-2.681	11.979
18. Jahresüberschuss	267.778	362.587
19. Entnahme aus Gewinnrücklagen		
aus anderen Gewinnrücklagen	581.510	387.052
20. Bilanzgewinn	849.288	749.639

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Den Jahresabschluss der ERGO Group AG stellen wir nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) auf.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht grundsätzlich dem Gliederungsschema des § 275 Abs. 2 HGB. Um den Besonderheiten der Ertragsstruktur der Gesellschaft besser Rechnung zu tragen, haben wir die Posten des Finanzergebnisses insgesamt im Ausweis vorgezogen. Wir bilanzieren die erhaltenen Gewinne aus Gewinnabführungsverträgen unter Nennung des Betrags bei den Erträgen aus Beteiligungen. Die im Rahmen der Organschaft an Organgesellschaften weiterbelasteten bzw. erstatteten Ertragsteuern zeigen wir innerhalb der Erträge aus Beteiligungen bzw. Aufwendungen aus Verlustübernahme. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung fassen wir einige unwesentliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zusammen und erläutern sie im Anhang gesondert. Insgesamt verbessert die gewählte Darstellung die Klarheit und Übersichtlichkeit der Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Geschäftsbericht weisen wir jede Zahl und Summe jeweils kaufmännisch gerundet aus. Die in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) sowie in der Anteilsbesitzliste ausgewiesenen Beträge wurden von € auf Tsd. € umgestellt, um die Lesbarkeit der Finanzinformationen zu erhöhen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände bewerten wir mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Vom Wahlrecht, selbstgestellte immaterielle Anlagegegenstände zu aktivieren, haben wir keinen Gebrauch gemacht.

Sachanlagen

Die Sachanlagen haben wir mit den Anschaffungskosten vermindert um die steuerlich zulässigen Abschreibungen angesetzt. Die im Berichtsjahr angeschafften Wirtschaftsgüter im Wert von 250 € bis 1.000 € haben wir in einem Sammelposten aktiviert und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Entsprechende Anlagegegenstände schreiben wir im Zugangsjahr voll ab, sofern ihre Anschaffungskosten 250 € netto nicht übersteigen.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen haben wir mit den Anschaffungskosten angesetzt bzw. mit einem niedrigeren Börsenkurs oder beizulegenden Wert bewertet. Die beizulegenden Werte haben wir grundsätzlich mit einem Ertragswertverfahren, dem Appraisal-Value-Verfahren, über den Net Asset Value oder mit dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag ermittelt. Die Anteile an einer Beteiligung wurden mit einem Optionspreismodell bewertet. Niedrigere beizulegende Werte haben wir angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Stellt sich in späteren Geschäftsjahren heraus, dass die Gründe dafür nicht mehr bestehen, schreiben wir im Umfang der Werterhöhung, höchstens bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten, zu.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben wir zu Nominalwerten, soweit nicht Einzelwertberichtigungen vorzunehmen waren, bewertet.

Wertpapiere des Anlagevermögens haben wir zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Derivate haben wir grundsätzlich zu den Anschaffungskosten oder zu ihrem niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Ein Verpflichtungsübergang wird durch die Bildung einer Drohverlustrückstellung berücksichtigt.

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte haben wir die Marktwerte am Bilanzstichtag herangezogen. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, ergibt sich der beizulegende Zeitwert nach marktkonformen Bewertungsmethoden.

Vorräte

Die Vorräte setzen wir zu durchschnittlichen Anschaffungskosten an.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Wir bilanzieren Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände grundsätzlich zum Nennwert, gegebenenfalls gekürzt um die erforderlichen Wertberichtigungen. Längerfristige unverzinsliche Forderungen setzen wir zu ihren niedrigeren Barwerten am Bilanzstichtag an.

Aktive latente Steuern

Wir haben von dem Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und aktive latente Steuern in der Bilanz angesetzt.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Zu verrechnende Vermögensgegenstände wurden nach § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen haben wir nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Anwendung konzernspezifisch modifizierter „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ vorgenommen. Wir haben nachstehende versicherungsmathematische Parameter für die Ermittlung der Verpflichtungen verwendet:

Gehaltsdynamik: 2,50 % bis 2,75 %

Rentendynamik: 2,00 %

Zinssatz: 1,90 % zum 1. Januar 2025

Zinssatz: 2,06 % zum 31. Dezember 2025

Weiterhin wurde der IDW Rechnungslegungshinweis FAB 1.021 zur handelsrechtlichen Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen berücksichtigt.

Die Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes weisen wir im Finanzergebnis aus.

Wir berechnen die Rückstellung für Alterszeit entsprechend IDW RS HFA 3 unter Verwendung der „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ mit einem Zinssatz von 1,83 % und einem Gehaltstrend von 2,00 %.

Die Rückstellung für Vorruhestandsleistungen bilanzieren wir in Höhe des Barwerts der zukünftig zu erwartenden Leistungsverpflichtungen mit 1,83 % Rechnungszins und einem Gehaltstrend von 2,00 %.

Die Rückstellung für Jubiläen berechnen wir nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Verwendung der „Heubeck-Richttafeln 2018 G“. Zugrunde lagen ein Zinssatz von 2,21 % und ein Gehaltstrend von 2,50 % bis 2,75 %.

Die übrigen Rückstellungen haben wir in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben wir mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich im Falle von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und im Falle der sonstigen Rückstellungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt.

Im Zusammenhang mit der Passivierung von langfristigen Rückstellungen zeigen wir in der Gewinn- und Verlustrechnung die für das Geschäftsjahr ermittelten Steuerrückstellungen mit dem Erfüllungsbetrag der Verpflichtung als Aufwand und die Rückstellungsabzinsung gesondert als Ertrag in der Position „sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ (Bruttomethode). Für die sonstigen Rückstellungen erfolgte der Ausweis in Höhe des Barwertes der Rückstellung (Nettomethode).

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten haben wir mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung rechnen wir im Zugangszeitpunkt mit den gültigen Devisenkassamittelkursen um. Aktiva und Passiva, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, bewerten wir grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

Bilanzierungsstetigkeit

Soweit im Anhang nicht anders erläutert, haben wir die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten.

Erläuterungen der Bilanz

Aktivseite

A. Anlagevermögen

Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens zeigen wir auf der nächsten Seite.

A. III. Finanzanlagen

Die Gesellschaft hielt am 31. Dezember 2025 beim Rentenfonds MEAG Kubus 1 Anteile von mehr als 10 %. Im Berichtsjahr vereinnahmten wir Ausschüttungen in Höhe von 125 Tsd. €.

Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB i. V. m. § 285 Nr. 18 HGB auf Finanzinstrumente waren im Berichtsjahr auf diese Anteile mit einem Buchwert von 23.770 Tsd. € nicht zu tätigen, weil es sich bei der aktuellen Marktentwicklung aufgrund unserer Erwartungen nur um eine voraussichtlich vorübergehende Wertminderung handelt. Der beizulegende Zeitwert dieser Finanzinstrumente betrug am Bilanzstichtag 23.394 Tsd. €.

Entwicklung des Anlagevermögens

		Anschaffungskosten					Abschreibungen							Buchwerte	
		Anschaffungs- kosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Zugänge des Geschäftsjahres	Abgänge des Geschäftsjahres	Umbuchungen des Geschäftsjahres	Anschaffungs- kosten am Ende des Geschäftsjahres	gesamte Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	gesamte Zugänge des Geschäftsjahres	gesamte Abgänge des Geschäftsjahres	gesamte Umbuchungen des Geschäftsjahres	gesamte Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahres	Buchwert am Ende des Geschäftsjahres	Buchwert am Ende des Vorjahres
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
A. I.	Immaterielle Vermögensgegenstände														
	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.933	-	-	-	1.933	1.847	33	-	-	-	-	1.880	53	86
A. II.	Sachanlagen														
	1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.567	13.026	7.070	-	97.523	49.257	9.881	0	-	6.126	-	53.012	44.512	42.311
	2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.277	3.523	4.850	-	1.951	-	-	-	-	-	-	-	1.951	3.277
	Summe A. II.	94.844	16.549	11.920	-	99.474	49.257	9.881	0	-	6.126	-	53.012	46.462	45.588
A. III	Finanzanlagen														
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.972.471	379.444	434.210	-	11.917.704	199.761	9.566	1.958	-	-	-	207.369	11.710.335	11.772.710
	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	524.894	46.200	183.075	-	388.019	1.080	-	539	-	541	-	-	388.019	523.814
	3. Beteiligungen	684.224	66.064	495.123	-	255.166	62.537	-	-	-	59.680	-	2.857	252.309	621.687
	4. Wertpapiere des Anlagevermögens	25.667	-	-	-	25.667	1.889	7	-	-	0	-	1.896	23.770	23.778
	Summe A. III.	13.207.256	491.708	1.112.408	-	12.586.556	265.267	9.573	2.497	-	60.221	-	212.123	12.374.433	12.941.988
Insgesamt		13.304.033	508.257	1.124.328	-	12.687.963	316.371	19.488	2.497	-	66.347	-	267.015	12.420.948	12.987.662

B. Umlaufvermögen

B. II. 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

In diesem Posten bilanzieren wir neben verschiedenen konzerninternen Salden, die auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 116.044 Tsd. € enthalten, im Wesentlichen Forderungen aus den Ergebnisabführungen von Konzerntöchtern.

Die Restlaufzeit von Forderungen in Höhe von 68.654 (61.911) Tsd. € beträgt mehr als ein Jahr.

B. II. 3. sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeit aller hier bilanzierten Posten beträgt jeweils nicht mehr als ein Jahr.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Hier zeigen wir abzugrenzende Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen, die die Folgejahre betreffen.

D. Aktive latente Steuern

Als Organträgerin ist die ERGO Group AG aufgrund steuerlicher Organschaften Steuerschuldner auch für die bei den Organgesellschaften anfallenden Steuern. Für die Ermittlung der latenten Steuern wird deshalb der gesamte Organkreis betrachtet.

Die ERGO Group AG hat in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB im Geschäftsjahr aktive latente Steuern in Höhe von 1.089.169 Tsd. € bilanziert.

Die latenten Steuern resultieren aus Abweichungen zwischen handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen von per saldo 4.108.886 Tsd. €. Die wesentlichen Unterschiede ergeben sich aus den versicherungstechnischen Rückstellungen, Pensionsrückstellungen, aus gebuchten Wertminderungen in den Finanzanlagen sowie aus sonstigen Rückstellungen. Im Rahmen der Ermittlung wurden passive latente

Steuern mit aktiven latenten Steuern verrechnet.

Der anzuwendende Steuersatz beträgt gerundet 26,54 %. Er setzt sich aus der Körperschaftsteuerbelastung einschließlich Solidaritätszuschlag von 10,55 % und der Gewerbesteuer von 15,99 % zusammen.

Daneben wurden aktive latente Steuern von 5.701 Tsd. € auf steuerliche Verlustvorträge gebildet.

E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Posten beinhaltet sowohl den die Pensionsrückstellungen als auch den die Rückstellung für Altersteilzeit übersteigenden Betrag des zum Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB. Dieses Deckungsvermögen ist in Rückdeckungsversicherungen bzw. in Investmentfonds investiert.

Passivseite

A. I. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt am Bilanzstichtag 196.280.000,80 € und ist eingeteilt in 75.492.308 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Namen.

A. III. Gewinnrücklagen

2. andere Gewinnrücklagen

Im Berichtsjahr wurde den anderen Gewinnrücklagen ein Betrag von 581.510 Tsd. € entnommen.

B. 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Wir haben zu Pensionsverpflichtungen der nachfolgend aufgeführten Konzerngesellschaften den Schuldbeitritt erklärt und uns im Innenverhältnis verpflichtet, deren Pensionsverpflichtungen im Außenverhältnis zu erfüllen:

- DKV Deutsche Krankenversicherung AG
- ERGO Beratung und Vertrieb AG
- ERGO Deutschland AG
- ERGO Direkt AG
- ERGO Direkt Versicherung AG
- ERGO Gourmet GmbH
- ERGO International AG
- ERGO Krankenversicherung AG
- ERGO Lebensversicherung AG
- ERGO Life S.A.
- ERGO Mobility Solutions GmbH
- ERGO Rechtsschutz Leistungs-GmbH
- ERGO Technology & Services Management AG
- ERGO Versicherung AG
- ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG
- Flexitel Telefonservice GmbH
- ITERGO Informationstechnologie GmbH
- LEGIAL AG
- Longial GmbH
- nexible GmbH
- nexible Versicherung AG

Aus den dargelegten Gründen weisen wir die Pensionsverpflichtungen der vorgenannten Gesellschaften in diesem Posten aus.

Nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldieren wir Rückdeckungsversicherungen mit Pensionsrückstellungen. Sowohl die Anschaffungskosten als auch der beizulegende Zeitwert (Rückkaufswert) betrugen am Bilanzstichtag 46.891 Tsd. €, der entsprechende Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen 55.350 Tsd. €.

B. 2. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten auch Rückstellungen für steuerlich bedingte Zinsen.

B. 3. sonstige Rückstellungen

In diesem Posten bilanzieren wir Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Gehalts- und Personalbereich (Abfindungen, Altersteilzeit, Jubiläen, Tantiemen, Gleitzeit, Urlaub, Vorruhestand) in Höhe von 233.142 Tsd. €. Daneben weisen wir hier insbesondere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen aus.

Nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldieren wir Rückstellungen für Altersteilzeit mit saldierungsfähigen Vermögensgegenständen. Der Erfüllungsbetrag beträgt gemäß versicherungsmathematischen Gutachten 55.736 Tsd. €. Dem stehen saldierungsfähige Vermögensgegenstände mit einem Zeitwert von 55.150 Tsd. € gegenüber. Die Anschaffungskosten hierfür betrugen 53.087 Tsd. €. In der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die Aufwendungen in Höhe von 1.852 Tsd. € mit den korrespondierenden Erträgen in Höhe von 1.586 Tsd. € saldiert.

Zum 31. Dezember 2025 ist die Gesellschaft Stillhalter einer Short Put Option in der Kategorie sonstige Geschäfte mit einem Umfang von 209.688 Tsd. €. Der beizulegende Zeitwert beträgt -8.407 Tsd. €. Zum Bilanzstichtag wurde in den sonstigen Rückstellungen eine Drohverlustrückstellung in entsprechender Höhe gebildet.

C. 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

C. 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In diesem Bilanzposten zeigen wir überwiegend Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften, daneben Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen und übrigen laufenden Verrechnungsverkehr. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind hier in Höhe von 57.019 Tsd. € enthalten.

Darlehensverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 3.946.418 (4.523.574) Tsd. € haben eine Restlaufzeit von über fünf Jahren. Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 1.453.663 (1.334.310) Tsd. € haben eine Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren. Bei allen übrigen hier ausgewiesenen Verbindlichkeiten beträgt die Restlaufzeit weniger als ein Jahr.

C. 3. sonstige Verbindlichkeiten

Alle hier bilanzierten Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hier zeigen wir Erträge aus der Abzinsung von Steuerrückstellungen in Höhe von 2.186 Tsd. €.

6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Einzelheiten zu den Abschreibungen zeigen wir in der Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens. Die Abschreibungen erfolgten gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen zeigen wir Aufwendungen für die Verzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 16.142 Tsd. €. Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes haben wir hier in Höhe von 9.944 Tsd. € gekürzt.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Steuerrückstellungen betrugen 1.057 Tsd. €.

10. Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind Erstattungen für Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 109.505 (1.286) Tsd. € enthalten.

11. sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind auf 129.018 (64.474) Tsd. € gestiegen.

Hierin enthalten sind Erträge in Höhe 52.793 Tsd. € aus der Auflösung von Rückstellungen, die mit 31.230 Tsd. € auf Rückstellungen entfallen, die für vorangegangene Strategieprogramme gebildet wurden. Die Auflösung erfolgte im Zusammenhang mit dem neuen konzernweiten Strategieprogramm.

Daneben sind in diesem Posten außerordentliche Erträge aus der partiellen Tilgung eines konzerninternen Darlehens zum Marktwert in Höhe von 46.292 Tsd. € sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 387 Tsd. € enthalten.

12. Personalaufwand

Dieser Posten enthält Löhne und Gehälter in Höhe von 738.233 (709.564) Tsd. € sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von 166.814 (151.163) Tsd. €. Auf die Altersversorgung entfallen 56.802 (51.513) Tsd. €, wovon 17.826 (17.851) Tsd. € an Konzerngesellschaften weiterbelastet wurden.

13. sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 113.917 Tsd. €, die aus dem neuen Strategieprogramm resultieren.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betrugen im Geschäftsjahr 9.915 (9.573) Tsd. € und werden ebenfalls in diesem Posten ausgewiesen.

Aufwendungen aus der Währungsumrechnung zeigen wir hier in Höhe von 429 Tsd. €.

15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Hier weisen wir einen latenten Steueraufwand von 228.211 (-4.233) Tsd. € aus.

Die Aufwendungen im Jahr 2025 resultieren in Höhe von 216.744 Tsd. € aus der erstmaligen Berücksichtigung der schrittweisen Senkung des Körperschaftsteuersatzes ab 2028 bei der Ermittlung der latenten Steuern.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wir haben Bürgschaftserklärungen in Höhe von 461 Tsd. € abgegeben. Davon betreffen 100 Tsd. € verbundene Unternehmen.

Aus dem Beteiligungsbereich bestanden Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von insgesamt 65.190 Tsd. €, allesamt gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Garantieerklärungen im Zusammenhang mit dem Beteiligungsengagement belaufen sich auf 414.598 Tsd. €, die vollständig auf verbundene Unternehmen entfallen.

Daneben bestanden Investitionsverpflichtungen in Höhe von 33.957 Tsd. €, davon 31.357 Tsd. € (36.827 Tsd. USD) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Weiterhin räumen wir verbundenen Unternehmen Finanzierungsrahmen für Liquiditätshilfen in Höhe von 45.750 Tsd. € ein.

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestanden in Höhe von 145.558 Tsd. €. Davon entfielen 133.030 Tsd. € auf verbundene Unternehmen.

Zum 31. Dezember 2025 betrugen die Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen 152.476 Tsd. €, davon 5.000 Tsd. € gegenüber verbundenen Unternehmen.

Bei den vorgenannten Beträgen handelt es sich jeweils um die unabgezinsten Nennwerte.

Die Gesellschaft hat mittelbare Pensionszusagen erteilt. Im Rahmen des Wahlrechts nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB bildet die Gesellschaft hierfür keine Rückstellungen. Der Erfüllungsbetrag der nicht kongruent rückgedeckten Rentenerhöhungen aus diesen Versorgungsverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag 271.870 Tsd. €.

Regelungen zur Globalen Mindestbesteuerung

Zur einheitlichen Umsetzung von Regelungen zur Globalen Mindestbesteuerung innerhalb der Europäischen Union haben sich die EU-Mitgliedstaaten am 15. Dezember 2022 auf eine gemeinsame Richtlinie geeinigt. Diese Richtlinie musste bis zum 31. Dezember 2023 in nationales Recht umgesetzt werden. In Deutschland sind diese Regelungen durch das Mindeststeuergesetz (MinStG) zum 1. Januar 2024 in Kraft getreten.

Die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München (Munich Re) ist als oberste Muttergesellschaft zur Abgabe einer Steuererklärung in Deutschland und zur Entrichtung der sich ergebenden Ergänzungssteuern verpflichtet, die sich aus unzureichender Besteuerung von Konzerngesellschaften im Sinne des MinStG ergeben. Für die ERGO Group AG fällt keine Ergänzungssteuer an.

Angaben gemäß § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB und § 285 Nr. 28 HGB

Der nach § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB anzugebende Betrag beträgt am Bilanzstichtag 8.971 Tsd. €. Der nach § 285 Nr. 28 HGB anzugebende Gesamtbetrag in Höhe von 1.091.232 Tsd. € resultiert mit 1.089.169 Tsd. € aus der Aktivierung latenter Steuern und mit 2.063 Tsd. € aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert.

Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer

Bei der Gesellschaft waren im Berichtsjahr durchschnittlich 9.067 Arbeitnehmer beschäftigt. 378 Arbeitnehmer gehörten dem Leitungskreis an.

ERGO Group AG – Gesellschaftsorgane

Aufsichtsrat

Dr. Joachim Wenning, bis 31.12.2025
Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstands der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München, bis 31.12.2025

Dr. Christoph Jurecka
Vorsitzender, seit 01.01.2026

Vorsitzender des Vorstands der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München, seit 01.01.2026

Petra Rick
stellvertretende Vorsitzende

Mitarbeiterin der ERGO Group AG

Matthias Beier, bis 12.03.2025

Branchenkoordinator Fachgruppe Versicherungen ver.di NRW

Dr. Thomas Blunck

Mitglied des Vorstands der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Andrew James Buchanan, seit 01.01.2026

Mitglied des Vorstands der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Martina Grundler, seit 12.03.2025

Gewerkschaftssekretärin ver.di Bundesverwaltung Berlin, Bundesfachgruppe Versicherungen der Gewerkschaft ver.di

Dr. Anne Horstmann

Mitarbeiterin der ERGO Group AG

Deniz Kuyubasi, seit 12.03.2025

Gewerkschaftssekretärin ver.di Bundesverwaltung Berlin, Bundesfachgruppe Versicherungen der Gewerkschaft ver.di

Beate Mensch, bis 12.03.2025

Projektleiterin Organisationsentwicklung ver.di Landesbezirk Hessen

Christine Prendergast

Global Head of HR der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Dr. Werner Rockel

Zentralbereichsleiter Financial & Regulatory Reporting der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Andreas Schütz, seit 12.03.2025

Leitender Angestellter der ERGO Group AG

Dr. Stefan Späth, bis 28.02.2025

Leitender Angestellter der ERGO Group AG

Hans Volker Sprave

Zentralbereichsleiter Corporate Finance & Performance der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Klaus Vittozzi

Mitarbeiter der ERGO Group AG

Prüfungsausschuss

Dr. Christoph Jurecka, Vorsitzender,
bis 08.01.2026
Andrew James Buchanan, Vorsitzender,
seit 09.01.2026
Dr. Anne Horstmann
Dr. Werner Rockel

Vermittlungsausschuss

Dr. Joachim Wenning, bis 31.12.2025
Dr. Christoph Jurecka
Petra Rick
Matthias Beier, bis 12.03.2025
Martina Grundler, seit 12.03.2025
Andrew James Buchanan, seit 09.01.2026

Vorstand

Dr. Markus Rieß

Vorsitzender

Geschäftsbereiche Deutschland und International
Unternehmensentwicklung
Unternehmenskommunikation
Revision
Immobilienfinanzierung
Strategic Asset Allocation Leben/Gesundheit/Schaden-Unfall

Robin Johnson

Chief Technology Officer

Informationstechnologie

Mark Klein

Chief Digital Officer

Digitalisierung
Marketing
Globale Partnerschaften

Edward Ler

Chief Underwriting Officer

Personenversicherung (Leben, Gesundheit)
Schaden-/Unfallversicherung, inklusive Rechtsschutz
Reiseversicherung
Kompetenzcenter Produkte Leben, Gesundheit, Schaden/Unfall und Claims
Rückversicherung

Dr. Lena Lindemann

Arbeitsdirektorin

Personal Deutschland
Personal International
Allgemeine Dienste
Recht, Datenschutz, seit 01.10.2025
Compliance, seit 01.10.2025
Einkauf, seit 01.10.2025
Corporate Office, seit 01.10.2025

Dr. Ulf Mainzer, bis 31.12.2025

Recht, Datenschutz, bis 30.09.2025
Compliance, bis 30.09.2025
Einkauf, bis 30.09.2025
Corporate Office, bis 30.09.2025
Sonderaufgaben, seit 01.10.2025

Heiko Stüber

Chief Financial Officer

Rechnungslegung, Planung und Controlling, Steuern, Finanzkommunikation
Integriertes Risikomanagement
Versicherungstechnische Rechnungslegung und aktuarielles Controlling
Kapitalanlagecontrolling und Finanzkoordination
Credit-/Cashmanagement
Shared Business Services

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr haben wir den Mitgliedern des Aufsichtsrats Bezüge in Höhe von 244 Tsd. € gewährt.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Berichtsjahr auf 15.367 Tsd. €.

Ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten von uns 3.340 Tsd. €. Für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen für diesen Personenkreis haben wir Pensionsrückstellungen in Höhe von 62.228 Tsd. € bilanziert.

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen befreiend im Konzernabschluss der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München.

Gruppenzugehörigkeit

Die ERGO Group AG mit Sitz am ERGO-Platz 1, 40477 Düsseldorf, wird beim Amtsgericht Düsseldorf unter der Handelsregisternummer HRB 35978 geführt.

Die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München (Munich Re), München, ist die alleinige Anteilseignerin der ERGO Group AG. Die Mitteilung entsprechend § 20 Abs. 4 AktG liegt vor.

Außerdem besteht zwischen der MunichFinancialGroup GmbH, München, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Munich Re, und der ERGO Group AG ein Beherrschungsvertrag.

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Munich Re zum 31. Dezember 2025 einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss und -lagebericht der Munich Re sind über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich. Daneben sind sie auf der Internetseite der Munich Re verfügbar. Somit liegen die Voraussetzungen zur Befreiung unserer Gesellschaft von der Konzernrechnungslegungspflicht vor.

ERGO Group AG – Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2025 gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Firma und Sitz	%-Anteil am Kapital unmittelbar	%-Anteil am Kapital mittelbar	Eigenkapital ¹⁾ in Tsd. €	Jahresergebnis ¹⁾ in Tsd. €
Inland				
ALLYSCA Assistance GmbH, München ³⁾⁴⁾	100,00		2.984	
ANOVA GmbH, Rostock		100,00	204	-28
ARTES Assekuranzservice GmbH, Düsseldorf		100,00	151	-3
Assistance Partner GmbH & Co. KG, München		21,66	1.997	847
Autobahn Tank & Rast Gruppe GmbH & Co. KG, Bonn		2,33		-45.562
Autobahn Tank & Rast Management GmbH, Bonn		2,33	51	3
Battery Park Holding GmbH, München ⁵⁾		100,00		
Battery Park Höxter GmbH, München ⁵⁾		100,00		
Battery Park Metelen GmbH, München		100,00	-710	-735
Bionic General Partner GmbH, Frankfurt am Main		9,89	23	-2
Bionic GmbH & Co. KG, Vechta		9,89	353.402	-341
carexpert KFZ-Sachverständigen GmbH, Mainz		25,00	2.139	304
Cominia Aktuarielle Services GmbH, Hamburg		74,90	3.092	1.832
DKV Deutsche Krankenversicherung Aktiengesellschaft, Köln ³⁾⁶⁾⁷⁾		100,00	469.534	
DKV Erste Real Estate GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	238.939	-4.467
DKV Pflegedienste & Residenzen GmbH, Köln		100,00	5.142	-316
DKV-Residenz am Tibusplatz gGmbH, Münster		100,00	901	-533
DKV-Residenz in der Contrescarpe GmbH, Bremen		100,00	-332	-64
DKV Zweite Real Estate GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	169.182	1.772
Earlybird DWES Fund VIII GmbH & Co. KG, München		6,36	35.590	-6.295
Earlybird Fund VII GmbH & Co. geschl. InvKG, München		14,29	197.015	-26.658
Earlybird Growth Opportunities Fund V AIV GmbH & Co. KG, München	21,52		346	-274
Earlybird Growth Opportunities Fund V GmbH & Co. KG, München	20,00		97.184	-23.332
ERGO Beratung und Vertrieb AG, Düsseldorf ³⁾⁴⁾⁶⁾	100,00		17.000	
ERGO Deutschland AG, Düsseldorf ³⁾⁴⁾	100,00		2.236.896	6
ERGO Direkt AG, Fürth ⁴⁾⁶⁾	100,00		50	
ERGO DIREKT Versicherung AG, Fürth ³⁾⁴⁾	100,00		31.138	
ERGO Elfte Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	100,00		1.006	-9
ERGO Gourmet GmbH, Düsseldorf ³⁾⁴⁾	100,00		90	
ERGO Grundstücksverwaltung GbR, Düsseldorf		100,00	169.157	4.847
ERGO Infrastructure Investment Gesundheit GmbH, Düsseldorf		100,00	2.817	-4.522
ERGO Infrastructure Investment Komposit GmbH, Düsseldorf		100,00	1.233	-1.970
ERGO International Aktiengesellschaft, Düsseldorf ³⁾⁴⁾	100,00		2.594.528	
ERGO International Services GmbH, Düsseldorf ³⁾⁴⁾	100,00		25	
ERGO Krankenversicherung AG, Fürth ³⁾⁴⁾⁶⁾	100,00		79.515	
ERGO Leben Erste Real Estate GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	7	-2
ERGO Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Hamburg ³⁾⁴⁾⁶⁾	100,00		743.362	
ERGO Leben Zweite Real Estate GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	7	-2
ERGO Mobility Solutions GmbH, Düsseldorf ³⁾		100,00	25	

ERGO Group AG – Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2025 gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Firma und Sitz	%-Anteil am Kapital unmittelbar	%-Anteil am Kapital mittelbar	Eigenkapital ¹⁾ in Tsd. €	Jahresergebnis ¹⁾ in Tsd. €
ERGO Neunte Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf ³⁾⁴⁾	100,00		180.548	
ERGO Pensionsfonds Aktiengesellschaft, Düsseldorf ³⁾⁴⁾⁶⁾	100,00		4.533	
ERGO Pensionskasse AG, Düsseldorf ³⁾⁴⁾⁶⁾	100,00		103.273	
ERGO Private Capital Dritte GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	111.276	12.688
ERGO Private Capital ERGO Direkt GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	43	-7
ERGO Private Capital ERGO Kranken GmbH, Düsseldorf ⁸⁾		100,00	10.025	
ERGO Private Capital ERGO Leben GmbH, Düsseldorf ⁹⁾		100,00	983.355	
ERGO Private Capital Gesundheit GmbH, Düsseldorf ¹⁰⁾		100,00	2.700.000	
ERGO Private Capital GmbH, Düsseldorf	100,00		36	11
ERGO Private Capital Komposit GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	586.951	36.935
ERGO Private Capital Pensionskasse GmbH, Düsseldorf ¹¹⁾		100,00	119.293	
ERGO Private Capital Victoria Leben GmbH, Düsseldorf ⁹⁾		100,00	317.879	
ERGO Private Capital Vierte GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	37.942	3.815
ERGO Private Capital Vorsorge GmbH, Düsseldorf ¹²⁾		100,00	240.125	
ERGO Private Capital Zweite GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	103.094	12.097
ERGO Rechtsschutz Leistungs-GmbH, München ³⁾⁴⁾	100,00		426	
ERGO Reiseversicherung AG, München ³⁾⁴⁾	100,00		82.031	
ERGO Sechzehnte Beteiligungs-AG, München		100,00	31.921	865
ERGO SU Erste Real Estate GmbH & Co.KG, Düsseldorf		100,00	79.233	-1.178
ERGO Technology & Services Management AG, Düsseldorf ³⁾⁴⁾	100,00		53.607	6
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf ³⁾⁶⁾⁷⁾		100,00	423.811	
ERGO Versicherungs- und Finanzierungs-Vermittlung GmbH, Hamburg		100,00	9.834	1.371
ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG, Düsseldorf ³⁾⁴⁾⁶⁾	100,00		123.505	
ERGO Zehnte Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	100,00		1.049	17
Fernkälte Geschäftsstadt Nord GmbH & Co. GbR, Hamburg		37,58	8.083	
Fernride GmbH, München		5,13	6.975	-21.012
Flexitel Telefonservice GmbH, Berlin		100,00	1.774	504
GBG Vogelsanger Straße GmbH, Köln		94,78	398	181
Gebäude Service Gesellschaft Überseering 35 mbH, Hamburg		100,00	319	294
GIG City Nord GmbH, Hamburg		25,00	176	20
goDentis - Gesellschaft für Innovation in der Zahnheilkunde mbH, Köln		100,00	2.467	123
heal.capital I GmbH & Co. KG, Berlin		15,89	62.818	-2.254
heal.capital II GmbH & Co. KG, Berlin ¹³⁾		5,24		
Highspeed Nord out-of-area GmbH & Co. KG, Neustadt am Rübenberge ⁵⁾		74,90		
Highspeed Nord out-of-area Verwaltungs-GmbH, Neustadt am Rübenberge ⁵⁾		74,90		
Highspeed Nord Stadtgebiet GmbH & Co. KG, Neustadt am Rübenberge ⁵⁾		49,90		
Highspeed Nord Stadtgebiet Verwaltungs-GmbH, Neustadt am Rübenberge ⁵⁾		49,90		
HMV GFKL Beteiligungs GmbH, Düsseldorf		100,00	34.371	999
IDEENKAPITAL Financial Service GmbH, Düsseldorf		100,00	339	6
IDEENKAPITAL GmbH, Düsseldorf	100,00		30.472	214
IDEENKAPITAL Investment GmbH, Düsseldorf ¹⁴⁾		100,00	63	
IDEENKAPITAL Metropolen Europa GmbH & Co. KG, Düsseldorf		72,35	43.260	1.439

ERGO Group AG – Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2025 gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Firma und Sitz	%-Anteil am Kapital unmittelbar	%-Anteil am Kapital mittelbar	Eigenkapital ¹⁾ in Tsd. €	Jahresergebnis ¹⁾ in Tsd. €
IDEENKAPITAL Metropolen Europa Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf		100,00	49	6
IK Einkauf Objekt Eins GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	5.879	849
IK Einkauf Objektmanagement GmbH, Düsseldorf		100,00	32	2
IK Einkauf Objektverwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf		100,00	46	4
IK Einkaufsmärkte Deutschland GmbH & Co. KG, Düsseldorf		52,09	6.025	788
IK Einkaufsmärkte Deutschland Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf		100,00	44	4
IK FE Fonds Management GmbH, Düsseldorf		100,00	58	8
IK Komp GmbH, Düsseldorf		100,00	3.260	-94
IK Objekt Bensheim GmbH, Düsseldorf		100,00	39	4
IK Objekt Bensheim Immobilienfonds GmbH & Co. KG, Düsseldorf		16,24	6.008	170
IK Pflegezentrum Uelzen Verwaltungs-GmbH, Düsseldorf		100,00	39	3
IK Premium Fonds GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	20.296	1.283
IK Treuhand Invest GmbH, Düsseldorf		100,00	1.803	267
ITERGO Informationstechnologie GmbH, Düsseldorf ¹⁵⁾³⁾⁴⁾	100,00		23.123	
ITERGO Service GmbH, Düsseldorf ¹⁶⁾¹⁷⁾		100,00	25	1
K & P Pflegezentrum Uelzen IMMAC Renditefonds GmbH & Co. KG, Düsseldorf		85,59	3.218	892
KA Köln.Assekuranz Agentur GmbH, Köln ¹⁸⁾		100,00	25	
KQV Solarpark Franken 1 GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	178	-72
LEGIAL AG, München		100,00	10.216	2.516
Longial GmbH, Düsseldorf ³⁾⁴⁾	100,00		3.178	
m:solarPOWER GmbH & Co. KG, Düsseldorf ^{a)}		0,00	588	40
MEAG Cash Management GmbH, München	40,00		79	23
MEDICLIN Aktiengesellschaft, Offenburg	23,19	11,81	341.939	22.048
Merkur Grundstücks- und Beteiligungs-GmbH, Düsseldorf ¹⁸⁾¹⁹⁾		100,00	2.297	
miCura Pflegedienste Bremen GmbH, Bremen ²⁰⁾		100,00	75	
miCura Pflegedienste Düsseldorf GmbH, Düsseldorf ²⁰⁾		100,00	159	
miCura Pflegedienste Hamburg GmbH, Hamburg		100,00	-217	-66
miCura Pflegedienste Krefeld GmbH, Krefeld ²⁰⁾		100,00	91	
miCura Pflegedienste München / Dachau GmbH, Dachau		51,00	242	26
miCura Pflegedienste Münster GmbH, Münster ²⁰⁾		100,00	25	
miCura Pflegedienste Nürnberg GmbH, Nürnberg		51,00	657	121
MR Solar GmbH & Co. KG, Düsseldorf ^{b)}		0,17	11.898	1.460
MTC Mobility Technology Center GmbH, Garching	74,00		726	-69
nexible GmbH, Düsseldorf ³⁾⁴⁾	100,00		5.025	
nexible Versicherung AG, Nürnberg ³⁾⁴⁾	100,00		8.864	
nexsurance GmbH, Düsseldorf	100,00		210	42
Nürnberger Beteiligungs-AG, Nürnberg		0,89	584.916	-157.309
Open German Fiber GmbH & Co. KG, Berlin		49,71	85.195	-246
Open German Fiber Management GmbH, Berlin		50,00	34	3
Optical Fibre Networks GmbH & Co. KG, München ⁵⁾		99,90		
Optical Fibre Networks TopCo GmbH & Co. KG, München ⁵⁾		99,90		
Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin		10,76	8.202	251

ERGO Group AG – Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2025 gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Firma und Sitz	%-Anteil am Kapital unmittelbar	%-Anteil am Kapital mittelbar	Eigenkapital ¹⁾ in Tsd. €	Jahresergebnis ¹⁾ in Tsd. €
Sana Kliniken AG, München		22,57	775.683	51.965
Schrömbgens & Stephan GmbH Versicherungsmakler, Düsseldorf		100,00	2.061	185
Solarfonds Göttelborn 2 GmbH & Co. KG, Düsseldorf ^{c)}		0,00	1.391	537
Solarpark 1000 Jahre Fürth GmbH & Co. KG, Düsseldorf ^{d)}		0,91	748	50
Solarpark Fusion 3 GmbH, Düsseldorf		100,00	4.233	364
SPN Service Partner Netzwerk GmbH, München		30,00	936	-387
T&R MLP GmbH, Bonn		2,33	29	
T&R Real Estate GmbH, Bonn		2,33	140.830	-5
Teko - Technisches Kontor für Versicherungen GmbH, Düsseldorf		30,00	147	37
Thipara GmbH, Hamburg	100,00		7	-6
ver.di Service GmbH, Berlin		19,80	98	-8
VHDK Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf		100,00	29.532	1.007
Victoria Leben Erste Real Estate GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	7	-2
Victoria US Property Investment GmbH, Düsseldorf		100,00	80.689	968
Victoria Vierter Bauabschnitt GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	62.645	4.745
Victoria Vierter Bauabschnitt Management GmbH, Düsseldorf		100,00	35	1
Viwis GmbH, München ^{3/4)}	100,00		1.013	
welivit GmbH, Düsseldorf		100,00	4.913	519
welivit New Energy GmbH, Düsseldorf		100,00	1.477	190
welivit Solar España GmbH, Düsseldorf		100,00	184	88
welivit Solarfonds GmbH & Co. KG, Düsseldorf		100,00	11.096	1.193
welivit TOP SOLAR GmbH & Co. KG, Düsseldorf ^{e)}		0,00	73	5
WNE Solarfonds Süddeutschland 2 GmbH & Co. KG, Düsseldorf	100,00	0,00	2.171	307
wse Solarpark Spanien 1 GmbH & Co. KG, Düsseldorf		65,17	3.952	-48
Ausland²⁾				
Air Doctor Ltd., Beit Nekofa ²¹⁾		2,68		
Äkräs Silva Oy, Helsinki		100,00	36	-4
Aleama 150015 S.L., Valencia		100,00	-258	-11
Arriadabra 130013 S.L., Valencia		100,00	-267	-12
Badozoc 1001 S.L., Valencia		100,00	-106	-1
Baqueda 7007 S.L., Valencia		100,00	-259	-12
Bobasbe 6006 S.L., Valencia		100,00	-278	-13
Botedazo 8008 S.L., Valencia		100,00	-229	-9
Callopio 5005 S.L., Valencia		100,00	-273	-13
Camcichu 9009 S.L., Valencia		100,00	-226	-9
Caracuel Solar Catorce S.L., Valencia		100,00	-197	-14
Caracuel Solar Cinco S.L., Valencia		100,00	-188	-13
Caracuel Solar Cuatro S.L., Valencia		100,00	-186	-12

ERGO Group AG – Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2025 gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Firma und Sitz	%-Anteil am Kapital unmittelbar	%-Anteil am Kapital mittelbar	Eigenkapital ¹⁾ in Tsd. €	Jahresergebnis ¹⁾ in Tsd. €
Caracuel Solar Dieciocho S.L., Valencia		100,00	-128	-7
Caracuel Solar Dieciseis S.L., Valencia		100,00	-192	-14
Caracuel Solar Diecisiete S.L., Valencia		100,00	-127	-7
Caracuel Solar Diez S.L., Valencia		100,00	-202	-15
Caracuel Solar Doce S.L., Valencia		100,00	-235	13
Caracuel Solar Dos S.L., Valencia		100,00	-189	-12
Caracuel Solar Nueve S.L., Valencia		100,00	-203	-14
Caracuel Solar Ocho S.L., Valencia		100,00	-198	-15
Caracuel Solar Once S.L., Valencia		100,00	-205	-15
Caracuel Solar Quince S.L., Valencia		100,00	-180	-13
Caracuel Solar Seis S.L., Valencia		100,00	-190	-12
Caracuel Solar Siete S.L., Valencia		100,00	-205	-15
Caracuel Solar Trece S.L., Valencia		100,00	-181	-13
Caracuel Solar Tres S.L., Valencia		100,00	-190	-12
Caracuel Solar Uno S.L., Valencia		100,00	-187	-19
Cardea Silva I LP, Wilmington, Delaware		100,00	153.089	-71
Care4Business Versicherungsmakler GmbH, Wien		100,00	1.668	24
Carthage GP LLC, Wilmington, Delaware		100,00	20	-2
Centrum Pomocy Osobom Poszkodowanym Sp.z.o.o., Danzig		100,00	902	112
Compenso GP LLC, Wilmington, Delaware		100,00	20	-1
Cotatrillo 100010 S.L., Valencia		100,00	-224	-9
D.A.S. Difesa Automobilistica Sinistri, S.p.A. di Assicurazione, Verona		49,99	60.873	17.577
D.A.S. Société anonyme belge d'assurances de Protection Juridique, Brüssel		100,00	41.274	-3.140
DAS Holding N.V., Amsterdam		51,00	93.429	-7.693
DAS Legal Services B.V., Amsterdam		100,00	-1.373	-2.053
DAS Nederlandse Rechtsbijstand Verzekeringmaatschappij N.V., Amsterdam		100,00	91.045	-5.179
DEAX Õigusbüro OÜ, Tallinn		100,00	84	14
Dhipaya Insurance Co. Ltd. (Laos), Vientiane		10,00	-117	255
DKV Belgium S.A., Brüssel		100,00	575.316	125.721
DKV Seguros y Reaseguros S.A. Española, Saragossa		100,00	202.680	8.399
DKV Servicios S.A., Saragossa		100,00	6.707	385
Dutch Digital Systems Limited, London		100,00	-18	33
DWS Concept SICAV (Subfonds Institutional Fixed Income, Inhaber-Anteile I4D), Luxemburg		100,00	48.503	67
DWS Concept SICAV (Subfonds Institutional Fixed Income, Inhaber-Anteile I6D o.N.), Luxemburg		100,00	115.429	159
DWS Concept SICAV (Subfonds Institutional Fixed Income, Inhaber-Anteile I7D o.N.), Luxemburg		100,00	82.508	114
DWS Concept SICAV (Subfonds Institutional Fixed Income, Inhaber-Anteile I8D o.N.), Luxemburg		100,00	52.973	73
ERGO (China) Management Company Limited, Beijing		100,00	8.631	541
ERGO Austria International AG, Wien		100,00	226.679	19.496
ERGO China Life Insurance Co. Ltd., Jinan, Shandong Province	35,00	30,00	67.305	25.916
ERGO Danismanlik A.S., Istanbul		100,00	2.348	-607
ERGO-FESCO Broker Company Limited, Beijing	33,00	33,00	-748	-2.511
ERGO Forsikring A/S, Kopenhagen		100,00	35.297	-2.206

ERGO Group AG – Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2025 gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Firma und Sitz	%-Anteil am Kapital unmittelbar	%-Anteil am Kapital mittelbar	Eigenkapital ¹⁾ in Tsd. €	Jahresergebnis ¹⁾ in Tsd. €
ERGO Fund I LP, Dover, Delaware	99,99		30.384	170
ERGO Generales Seguros y Reaseguros S.A., Madrid		100,00	40.819	1.966
ERGO Health Management Services (Beijing) Co. Ltd, Beijing		100,00	-1.089	-1.975
ERGO Insurance (Thailand) Public Co. Ltd., Bangkok		86,90	112.592	-8.352
ERGO Insurance Company Single Member S.A., Athen		100,00	224.220	38.175
ERGO Insurance N.V., Brüssel	0,00	100,00	453.460	10.275
ERGO Insurance Pte. Ltd., Singapur		100,00	12.920	685
ERGO Insurance SE, Tallinn		100,00	119.257	25.670
ERGO Invest SIA, Riga		100,00	5.286	375
ERGO Life Insurance SE, Vilnius		100,00	65.303	10.464
ERGO Life S.A., Grevenmacher	100,00		34.112	317
ERGO Technology & Services Private Limited, Mumbai		100,00	13.356	3.418
ERGO Technology & Services S.A., Danzig		100,00	37.629	23.724
ERGO Travel Insurance Services Ltd., London		100,00	4.594	2.115
ERGO UK SPECIALTY LIMITED, London		100,00	1.694	-967
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien		100,00	388.993	7.794
ERGO Vida Seguros y Reaseguros S.A., Saragossa		100,00	34.500	1.477
ERGO Vorsorgemanagement GmbH, Wien		100,00	1.556	99
ERV Evropská pojišťovna a.s., Prag		100,00	31.670	6.741
Etics ITP s.r.o., Prag		100,00	131	29
Etoblete 160016 S.L., Valencia		100,00	-265	-16
Euro-Center (Cyprus) Ltd., Larnaca		100,00	298	11
Euro-Center (Thailand) Co., Ltd., Bangkok		100,00	1.193	148
Euro-Center Cape Town (Pty) Ltd, Kapstadt		100,00	208	48
Euro-Center Holding North Asia (HK) Pte. Ltd., Hongkong		100,00	12	1
Euro-Center Holding SE, Prag		83,33	5.639	2.517
Euro-Center Ltda., São Paulo		100,00	135	42
Euro-Center Prague s.r.o., Prag		100,00	1.787	-87
EUROCENTER S.A., Palma de Mallorca		100,00	1.046	37
Euro-Center Sydney Pty Ltd., Sydney		100,00	236	34
Euro-Center USA Inc., Plantation, Florida		100,00	1.187	11
EURO-CENTER YEREL YARDIM HIZMETLERI Ltd. Sti., Istanbul		100,00	82	15
Eurosos Assistance S.A., Athen		100,00	301	-1.368
Foundational Data Inc., Dover, Delaware ²¹⁾		6,90		
FREE MOUNTAIN SYSTEMS S.L., Madrid		100,00	101.928	1.958
Freyja Demetra K/S, Kopenhagen ⁵⁾		100,00		
Gamaponti 140014 S.L., Valencia		100,00	-260	-12
Greenwood Demetra LLC, Wilmington, Delaware ⁵⁾		100,00		
Guanzu 2002 S.L., Valencia		100,00	-262	-12
Haley Silva LP, Wilmington, Delaware		100,00	32.763	88
HDFC ERGO General Insurance Company Ltd., Mumbai		49,46	421.379	44.399
Hestia Loss Control Sp.z.o.o., Sopot		100,00	232	3

ERGO Group AG – Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2025 gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Firma und Sitz	%-Anteil am Kapital unmittelbar	%-Anteil am Kapital mittelbar	Eigenkapital ¹⁾ in Tsd. €	Jahresergebnis ¹⁾ in Tsd. €
Hirvi Silva Ky, Helsinki ⁵⁾		100,00		
IAE-2 HoldCo 3 Limited, London		17,11	365.506	47.381
IKFE Properties I AG, Zürich		72,24	14.341	1.322
Insurance Administration Services Ltd., Mansfield		100,00	187	69
JRP (London) Limited, London ²³⁾		100,00	436	-1
JRP Insurance Management Limited, London		100,00	7.552	-1.211
JRP Underwriting Ltd., London ²³⁾		100,00	5	
Kettu Silva Oy, Helsinki ⁵⁾		100,00		
Laren Silva I LP, Wilmington, Delaware		100,00	28.310	-1.138
m:editerran Power S.a.s. di welivit Solar Italia S.r.l., Bozen		100,00	3.216	173
MEAG INSTITUTIONAL FUND S.C.S. SICAV-RAIF - MEAG Infrastructure Debt Fund II, Luxemburg		16,43	925.329	30.636
Mechanical Orchard Inc., Wilmington, Delaware ²¹⁾		2,45		
Merkurstaven ApS, Kopenhagen ⁵⁾		100,00		
Metso Silva Oy, Helsinki ¹³⁾		100,00		
Mielikki Silva Ky, Helsinki		100,00	75.712	3.220
MPL Claims Management Ltd., London		100,00	427	499
MPL LEGAL SERVICES Ltd., London		100,00	460	626
MR Solar S.a.s. di welivit Solar Italia S.r.l., Bozen		0,01	6.269	704
Naretoblera 170017 S.L., Valencia		100,00	-257	-11
National Digital ID Co. Ltd., Bangkok		0,03	12.158	2.422
Nerruze 120012 S.L., Valencia		100,00	-272	-13
Optimus Tower Holding GmbH, Wien		19,80	90.040	-75
Orrazipo 110011 S.L., Valencia		100,00	-268	-12
Peony Demetra LP, Wilmington, Delaware ⁵⁾		100,00		
PGIM Senior Loan Opportunities (Parallel Fund) II LP, Letterkenny		13,05	9.567	-42
Quantile Health Inc., Lewes, Delaware ²¹⁾		19,89		
Rabitham Co. Ltd., Bangkok ²²⁾		10,00	55	-16
Renaissance Hotel Realbesitz GmbH, Wien		60,00	4.101	-797
Ridecell Inc., Wilmington, Delaware ²¹⁾		1,94		
Road Victims Protection Co. Ltd., Bangkok		4,87	194.571	-19.776
Rung Sup Somboon Co., Ltd., Bangkok	0,00	49,00	-21	-25
SAINT LEON ENERGIE S.A.R.L., Saargemünd		100,00	176	71
Sala GP LLC, Wilmington, Delaware		100,00	32	-1
Saline Silva LP, Wilmington, Delaware		100,00	170.252	-1.841
Sopockie Towarzystwo Doradcze Sp.z.o.o., Sopot		100,00	82	6
Sopockie Towarzystwo Ubezpieczen Ergo Hestia Spolka Akcyjna, Sopot		100,00	526.935	100.179
Sopockie Towarzystwo Ubezpieczen na Zycie Ergo Hestia Spolka Akcyjna, Sopot		100,00	73.268	16.517
Stichting Beheer Aandelen DAS Holding, Amsterdam		100,00	378	
Taishan Property & Casualty Insurance Co. Ltd., Jinan, Shandong Province		24,90	264.115	-5.571
Thailand Insurance Institute, Bangkok		1,01	4.145	640
Tillobesta 180018 S.L., Valencia		100,00	-263	-12
Toledo Silva I LP, Wilmington, Delaware		100,00	212.716	-2.367

ERGO Group AG – Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2025 gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Firma und Sitz	%-Anteil am Kapital unmittelbar	%-Anteil am Kapital mittelbar	Eigenkapital ¹⁾ in Tsd. €	Jahresergebnis ¹⁾ in Tsd. €
TS Louisiana II LP, Wilmington, Delaware		100,00	106.432	2.631
TS Louisiana I LP, Wilmington, Delaware		100,00	103.899	
TS Texas II LP, Wilmington, Delaware		100,00	113.746	6.272
TS Texas I LP, Wilmington, Delaware		100,00	107.708	
Unión Médica La Fuencisla S.A., Compañía de Seguros, Saragossa		100,00	20.675	2.492
Vier Gas Investments S.à r.l., Luxemburg		16,92	135.544	23.173
VV-Consulting Gesellschaft für Risikoanalyse, Vorsorgeberatung und Versicherungsvermittlung GmbH, Wien		100,00	517	96
Wattanasin Co., Ltd., Bangkok	0,01	48,99	16.147	-38
welivit Solarfonds S.a.s. di welivit Solar Italia S.r.l., Bozen		100,00	9.436	1.025
welivit Solar Italia s.r.l., Bozen		100,00	505	270
Wind Fund I AS, Oslo		14,30	128.059	-1.998
Zacobu 110011 S.L., Valencia		100,00	-165	-13
Zacuba 6006 S.L., Valencia		100,00	-179	-15
Zacubacon 150015 S.L., Valencia		100,00	-183	-15
Zafacesbe 120012 S.L., Valencia		100,00	-160	-13
Zapacubi 8008 S.L., Valencia		100,00	-199	-16
Zarzacolumbu 100010 S.L., Valencia		100,00	-165	-15
Zenner Inc., Middletown, Delaware ²¹⁾		10,28		
Zetaza 4004 S.L., Valencia		100,00	-221	-10
Zicobucar 140014 S.L., Valencia		100,00	-170	-13
Zucaelo 130013 S.L., Valencia		100,00	-168	-14
Zucampobi 3003 S.L., Valencia		100,00	-178	-14
Zucarrobiso 2002 S.L., Valencia		100,00	-180	-15
Zucobaco 7007 S.L., Valencia		100,00	-172	-14
Zulazor 3003 S.L., Valencia		100,00	-214	-9
Zumbicobi 5005 S.L., Valencia		100,00	-175	-15
Zumcasba 1001 S.L., Valencia		100,00	-147	-25
Zuncabu 4004 S.L., Valencia		100,00	-182	-15
Zuncolubo 9009 S.L., Valencia		100,00	-163	-13

Abweichendes Stimmrecht:

- (a) 4,1667 %
- (b) 0,1944 %
- (c) 36,4734 %
- (d) 5,2174 %
- (e) 3,1746 %

1) Die Angaben beziehen sich auf den letzten verfügbaren Jahresabschluss.

2) Die Fremdwährungsbeträge des Ergebnisses wurden mit dem Jahresdurchschnittskurs und das Eigenkapital zum Jahresendkurs umgerechnet.

3) Es besteht ein Beherrschungsvertrag mit ERGO Group AG, Düsseldorf.

ERGO Group AG – Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2025 gemäß § 285 Nr. 11 HGB

- 4) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit ERGO Group AG, Düsseldorf.
- 5) Für dieses 2025 neu gegründete Unternehmen liegt noch kein Jahresabschluss vor.
- 6) Es besteht ein Beherrschungsvertrag mit ERGO Deutschland AG, Düsseldorf.
- 7) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit ERGO Deutschland AG, Düsseldorf.
- 8) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit ERGO Krankenversicherung AG, Fürth.
- 9) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit ERGO Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Hamburg.
- 10) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit DKV Deutsche Krankenversicherung Aktiengesellschaft, Köln.
- 11) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit ERGO Pensionskasse AG, Düsseldorf.
- 12) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG, Düsseldorf.
- 13) Kein Jahresabschluss verfügbar.
- 14) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit IDEENKAPITAL GmbH, Düsseldorf.
- 15) Es besteht ein Beherrschungsvertrag mit ERGO Technology & Services Management AG, Düsseldorf.
- 16) Es besteht ein Beherrschungsvertrag mit ITERGO Informationstechnologie GmbH, Düsseldorf.
- 17) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit ITERGO Informationstechnologie GmbH, Düsseldorf.
- 18) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf.
- 19) Es besteht ein Beherrschungsvertrag mit ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf.
- 20) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit DKV Pflegedienste & Residenzen GmbH, Köln.
- 21) Dieses nicht unter einem beherrschenden Einfluss seitens der ERGO Group AG stehende Unternehmen ist in seinem Sitzland nicht zur Offenlegung seiner Jahresabschlussunterlagen verpflichtet.
Gemäß § 286 Absatz 3 Satz 2 HGB kann in diesem Fall die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses unterbleiben.
- 22) Keine Geschäftstätigkeit in 2025.
- 23) Kein aktiver Geschäftsbetrieb.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2025 einen Jahresüberschuss von 267.778.316,91 € aus. Aus den anderen Gewinnrücklagen entnehmen wir einen Betrag von 581.510.148,09 €. Der Hauptversammlung steht damit ein Bilanzgewinn von 849.288.465,00 € zur Verfügung.

Zur Verwendung des Bilanzgewinns wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, den Bilanzgewinn vollständig an die Aktionärin auszuschütten und somit eine Dividende je Stückaktie von 11,25 € zu zahlen.

Düsseldorf, 23. Februar 2026

ERGO Group AG

Der Vorstand



Dr. Markus Rieß



Robin Johnson



Mark Klein



Edward Ler



Dr. Lena Lindemann



Heiko Stüber

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Ab- schlussprüfers

An die ERGO Group AG, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ERGO Group AG, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ERGO Group AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Abschnitt "Mitarbeiter" des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere

Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrates verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu

erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen

bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizie-

ren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidba-

res Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn/Frankfurt am Main,
26. Februar 2026

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wagner
Wirtschaftsprüfer

Gehring
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2025

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum eingehend mit der Lage des Unternehmens befasst. Er hat die Geschäftsleitung durch den Vorstand gemäß der ihm durch Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten.

Der Aufsichtsrat war zudem in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden. Er wurde vom Vorstand zeitnah und regelmäßig über wichtige Geschäftsentwicklungen informiert. Zu Fragen von strategischer Bedeutung standen Vorstand und Aufsichtsrat in regelmäßigem Dialog und haben sich eingehend beraten.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand ferner im engen und regelmäßigen Austausch mit dem Vorstandsvorsitzenden zu strategischen Fragen, dem Risiko- und Kapitalmanagement sowie der aktuellen Entwicklung der Geschäftslage. Prüfungsmaßnahmen gemäß § 111 Abs. 2 AktG waren im Geschäftsjahr 2025 nicht erforderlich.

Im Geschäftsjahr 2025 fanden zwei ordentliche Sitzungen und eine konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats in Präsenz statt, an denen jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder teilnehmen konnten oder durch Stimmbotschaften vertreten waren. Des Weiteren wurden zwei schriftliche Beschlussverfahren – eines im Mai und eines im Juli – durchgeführt. Darüber hinaus tagte viermal der Prüfungsausschuss, über dessen Arbeit der Vorsitzende des Prüfungsausschusses regelmäßig und ausführlich in den Plenumsitzungen berichtete. Auch außerhalb der Sitzungen unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über wichtige Vorgänge in der ERGO – unter anderem zu den Zielen der Risikostrategie der ERGO Group AG sowie zum erfolgreichen Abschluss der Akquisition von NEXT Insurance durch die

Munich Re und deren Auswirkungen auf die ERGO Group AG.

Mit Beendigung der Hauptversammlung am 12. März 2025 endete die Amtsperiode des Aufsichtsrats. In der Hauptversammlung wurden als Vertreter des Anteilseigners Munich Re die bisherigen Mitglieder erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Die Delegiertenversammlung zur Wahl der Arbeitnehmervertreter hat am 20. Februar 2025 Frau Petra Rick, Frau Dr. Anne Horstmann und Herrn Klaus Vittozzi erneut sowie Frau Martina Grundler, Frau Deniz Kuyubasi und Herrn Andreas Schütz erstmalig in den Aufsichtsrat der ERGO Group AG gewählt. Der Aufsichtsrat hat sich anschließend neu konstituiert.

Da Herr Dr. Joachim Wenning sein Aufsichtsratsmandat bei der ERGO Group AG und damit verbunden sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2025 niedergelegt hat, wurde in der ordentlichen Aufsichtsratssitzung am 24. November 2025 Herr Dr. Christoph Jurecka mit Wirkung ab dem 1. Januar 2026 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Am 8. Dezember 2025 wurde zudem Herr Andrew James Buchanan auf Vorschlag des Aufsichtsrats als Nachfolger von Herrn Dr. Joachim Wenning von der außerordentlichen Hauptversammlung der ERGO Group AG mit Wirkung ab dem 1. Januar 2026 für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 beschließt, als Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat gewählt. Außerdem wurde Herr Buchanan in einem schriftlichen Beschlussverfahren des Aufsichtsrats im Januar 2026 mit Wirkung ab dem 9. Januar 2026 in den Prüfungsausschuss auf Anteilseignerseite und zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sowie als weiteres Mitglied der Anteilseigner in den Vermittlungsausschuss gewählt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie des Prüfungsausschusses und des Vermittlungsausschusses werden im Anhang zum Jahresabschluss aufgeführt.

Schwerpunkte der Beratungen

Im vergangenen Geschäftsjahr informierte der Vorstand den Aufsichtsrat der ERGO Group AG umfassend über die Geschäftsentwicklung der ERGO Gesellschaften, die aktuelle Risikosituation sowie strategische Projekte und Initiativen.

Ein besonderer Schwerpunkt der Beratungen betraf die Entwicklung der wesentlichen Geschäftszahlen und Ergebnisse der ERGO im Jahr 2025. Der Vorstand präsentierte die Ergebnisse der ersten drei Quartale, ging auf Sondereffekte durch Konsolidierungen und gesetzliche Änderungen ein und erläuterte die Auswirkungen auf die Solvenzquoten und die Contractual Service Margin. Die Entwicklung der internationalen Gesellschaften und die Integration von NEXT Insurance wurden detailliert erörtert, ebenso die Herausforderungen und Fortschritte in Märkten wie China, Thailand und Österreich.

Der Aufsichtsrat hat sich ausführlich mit der Steuerbarkeit und Überwachung der Risiken der ERGO, einschließlich der Solvenzlage, Marktrisiken und strategischen Risiken in internationalen Märkten auseinandergesetzt. Die Umsetzung regulatorischer Anforderungen, insbesondere DORA, sowie die Entwicklungen im Risikomanagement und in der Governance-Struktur wurden fortlaufend erörtert. Zudem legte der Aufsichtsrat die Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand und Aufsichtsrat bis zum 31. Dezember 2030 fest. Weitere Schwerpunkte bildeten die Digitalisierungsaktivitäten und die Implementierung neuer KI-Technologien zur Effizienzsteigerung in den Geschäftsprozessen.

Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss befassten sich intensiv mit der Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer, der Bewertung der Prüfungsberichte und der Überwachung der Umsetzung von Audit-Maßnahmen.

Außerdem hat der Aufsichtsrat sich mit der versicherungsaufsichtsrechtlich gebotenen Selbsteinschätzung seiner Mitglieder hinsichtlich ihrer Kenntnisse in Themenfeldern, die für die Beratung und

Überwachung des Vorstands der ERGO Group AG wichtig sind, befasst und sich mit der daraus abgeleiteten Qualifikation der Aufsichtsratsmitglieder auseinandergesetzt.

Schließlich wurden verschiedene Vorstandsangelegenheiten beraten und beschlossen, darunter die Bestellungs- und Vertragsverlängerung von Vorstandsmitgliedern sowie des Vorstandsvorsitzenden und die Anpassung der Geschäftsverteilung. Die Bewertung der persönlichen Ziele der Vorstandsmitglieder sowie die Genehmigung neuer Mandate und weiterer Tätigkeiten bildeten weitere Beratungsschwerpunkte.

Jahresabschluss

Die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 sowie den Lagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat sich in der Sitzung am 9. März 2026 eingehend mit diesen Unterlagen befasst und sie vorab geprüft. Anschließend hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bericht des Abschlussprüfers in der Bilanzsitzung, an der auch Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen und eine Stellungnahme abgegeben haben, umfassend erörtert und keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat prüfte den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und schloss sich diesem an.

Besetzung des Vorstands

Im Vorstand der ERGO Group AG gab es im Berichtszeitraum personelle Veränderungen. Die Aufgabenbereiche Recht, Datenschutz, Compliance, Einkauf und Corporate Office sind zum 1. Oktober 2025 von Herrn Dr. Ulf Mainzer auf Frau Dr. Lena Lindemann übergegangen. Herr Dr. Mainzer

war ab dem 1. Oktober 2025 mit Sonderaufgaben betraut. Mit Ablauf des 31. Dezember 2025 ist er aus dem Vorstand ausgeschieden und in den Ruhestand getreten. Der Aufsichtsrat dankt ihm für seine langjährige Tätigkeit als Vorstandsmitglied der ERGO Group AG. Die Besetzung des Vorstands der Gesellschaft im Berichtszeitraum wird im Anhang zum Jahresabschluss im Einzelnen dargestellt.

Dank an Vorstand und Mitarbeiter

Dieses Berichtsjahr war erneut von zahlreichen Herausforderungen geprägt. Die in den Vorjahren erfolgreich verfolgte zukunftsorientierte Ausrichtung von ERGO konnte erheblich weiterentwickelt und verstetigt werden.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft sowie den Mitbestimmungsgremien aller Gesellschaften der ERGO Group für ihren großen persönlichen Einsatz und Beitrag zur weiteren erfolgreichen Entwicklung der Gesellschaft.

Düsseldorf, den 18. März 2026

Für den Aufsichtsrat

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'C' followed by a series of loops and a long horizontal stroke.

Dr. Christoph Jurecka
Vorsitzender